

Die Verbandszeitschrift der
Amateurmusiker und -vereine Österreichs
VAMÖ

63. Jahrgang Heft 3

1. Quartal 2008

Vamö-Nachrichten

Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs
1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5

P.b.b.

Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1010 Wien
GZ: 02 Z 030 122 M

Stadt Wien
Wien ist anders.



Erfolgreiche Vereinsorchester im VAMÖ-Verband.

Zwei Beispiele für die erfolgreiche Konzert-
tätigkeit unserer Mitgliedsvereine:

Die „Wiener Zitherfeunde Josef Haustein“
unter seinem Dirigenten Roman Martin
(oberes Bild) im großen Saal des Wiener
Konzerthauses, (Bericht im Blattinneren)...

...und das Neue Favoritner Mandoli-
nenorchester unter Heinz Koihsler (unteres
Bild) bei einem Gastspiel-Konzert in Brünn.
(Bericht im Blattinneren)

Aber auch in den anderen Vereinen wird gut
und erfolgreich gearbeitet und über diese
Tatsache soll in den nächsten Ausgaben
weiter berichtet werden.



**Freizeit
& Kultur.**
Wiener Volksbildungswerk

**JUNGEN
BILDUNG**

BM UK

Preis: €2,75

Angaben zu Konzert- und Veranstaltungsmeldungen
für
VAMÖ-Terminkalender und HOMEPAGE

Für die Veröffentlichung von Konzert- und Veranstaltungsterminen bitte auf **jeden Fall die mit UNBEDINGT!** bezeichneten Rubriken angeben.

Für eine umfassende Information unserer Leser wären die übrigen ERWÜNSCHTEN Angaben jedoch auch von Interesse.

Datum der Veranstaltung: (Tag, Monat, Jahr)	Unbedingt!
Beginnzeit der Veranstaltung: (Uhrzeit)	Unbedingt!
Veranstalter: (Vereinsname, Spielgruppe, usw.)	Unbedingt!
Titel (Motto) der Veranstaltung: (Frühjahrskonzert, Jubiläumskonzert, usw.)	Erwünscht
Mitwirkende: (Moderator, Gäste, besondere Einlagen)	Erwünscht
Veranstaltungsort: (Konzerthaus, Theater, Festsaal, usw.)	Unbedingt!
Adresse des Veranstaltungsortes:	Unbedingt!
Musikalischer Leiter: (Dirigent)	Erwünscht
Konzertleitung:	Erwünscht
Kartenpreise:	Erwünscht
Auskunft: (Kontaktperson, Kartenbestellung, Tel. oder FAX-Nummer, e-mail-Adresse)	Unbedingt!
Konzertbericht veröffentlichen: -Keinen Konzertbericht oder -eigenen Bericht schicken oder -VAMÖ-Berichterstatter	Unbedingt!
Sonstige Hinweise: (Anfahrtswege, Transportmittel, usw.)	Erwünscht



Die Redaktions-Ecke

Sehr geehrtes Leserpublikum,
liebe Musikfreunde!

Zum neuen Jahr

Der Jahreswechsel gibt uns wieder Gelegenheit, Rückblick und Vorschau zu halten.

Trotz mancher Schwierigkeiten kann es als erfolgreich eingestuft werden, wie Sie ja aus den Berichten in unserem Fachorgan nachlesen konnten.

Die optisch auffälligste Veränderung betrifft unsere Zeitschrift, welche jetzt unter dem neuem Titel „Vamö-Nachrichten“ bei Ihnen in Zukunft auch wieder termingerecht erscheinen wird. Es ist dies zumindest ein guter Vorsatz für das Neue Jahr.

Die Aktivitäten für das Jahr 2008 sind schon geplant und die organisatorischen Arbeiten schon sehr weit fortgeschritten.

Am Sonntag, dem 24. Februar findet wieder der Akkordeonwettbewerb im Waldmüllerzentrum statt. Diesmal mit starker Beteiligung aus dem EU-Raum.

1958 wurden die ersten VAMÖ-Konzerte veranstaltet, daher können wir bereits auf eine 50-jährige Tradition zurückblicken.

Aus diesem Anlass wird beim 1. VAMÖ -Konzert ein Ensemble (bestehend aus Vorstandsmitgliedern) eine Komposition von Prof. Gert Last zur Uraufführung bringen .

Die Aussendungen für die zwei Zitherseminare, welche im Jahr 1983 wegen der Gewährleistung der individuellen Betreuung geteilt wurden und das Mandolinenseminar werden demnächst erfolgen und auch auf unserer Homepage www.vamoe.at einsehbar sein.

Die Hackbrettkurse, welche in unserem Verbandslokal abgehalten werden, erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Leider sind – nach wie vor – die uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel eher bescheiden. Nur durch die gute Zusammenarbeit unserer Funktionäre und Mitglieder können wir unsere Aufgaben bewältigen. Daher sind wir zuversichtlich, dass wir auch das Jahr 2008 erfolgreich gestalten können und unsere Aufgabe – die Pflege der Musik – zur Freude unserer aktiven Mitglieder und Zuhörer erfüllen können.

Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen viele schöne Konzerte und Gesundheit um alles bewerkstelligen zu können!
Hermi Kaleta

In dieser Ausgabe

Die Redaktions-Ecke 1

Berichte

Konzerte/Veranstaltungen 2

Seminare/Kurse

Tonträger/ Literatur 9
(Bücher, Musik CD)

Aus den Vereinen 9

Ankündigungen

Konzerte/Veranstaltungen

Seminare/Kurse 10

Hackbrettkurs VII

TERMINKALENDER

Sonderartikel VAMÖ-Konzerte V

Nachrichten

Wir Gratulieren 12

Ehrungen 13

Wir Trauern 14

Gedenktage

Kauf / Tausch / Diverses 15

Einschaltungen

Aus den Fachgruppen

Akkordeon

Mandoline/Gitarre

Zither Standard

Zither Wiener

Hackbrett

Leserforum

Briefe an die Redaktion 15

Berichte

KONZERTE und VERANSTALTUNGEN



Samstag, 22. September 2007 Alexander Baumann-Veranstaltung

Der Wiener Dichter und Sänger Alexander Baumann (7.2.1814—25.12.1857) war einer der ersten, der die noch unvollkommene 18-saitige Zither, für die er komponierte und die er selbst spielte, in den höheren Gesellschaftskreisen bekannt machte.

Er verwendete sie auch als musikalische Begleitung für seine Singspiele, die äußerst beliebt waren und damals lange auf den Theaterprogrammen standen. Später geriet er in Vergessenheit und wurde vermutlich erst in dem von Ludwig Zwickl 1952 herausgegebenen Zitheralmanach wieder gebührend erwähnt.

Der Wert seiner Persönlichkeit ist auch daran zu erkennen, dass er als typischer Repräsentant des geistigen Lebens der Biedermeierzeit (er war auch als Hofkammerarchivbeamter ein Kollege von Franz Grillparzer) am Wiener Zentralfriedhof ein Ehrengrab erhielt.

Alexander Baumann, ein Zeitgenosse von Johann Petzmayer, Georg Meiniger, Carl J.F.Umlauf und vielen anderen bekannten Zithergrößen der damaligen Zeit, gilt als Mitbegründer der Ausseer Sommerfrische, wo er mit der Bevölkerung und den Sommergästen vom einfachsten Kleinhäusler bis zu den Kreisen der Aristokratie wie mit seinesgleichen sang und musizierte.

Anlässlich der Wiederkehr seines 150. Todesjahres wurde im Kammerhofmuseum Bad Aussee am 22. September 2007 ein Gedenkabend veranstaltet, der große Aufmerksamkeit erlangte und durch die Anwesenheit des Bürgermeisters geehrt wurde.

Mit einigen Begrüßungsworten eröffnete die Vizebürgermeisterin Sieglinde Köberl die Veranstaltung, die anschließend von Univ. Prof. Dr. Gerlinde Haid moderiert wurde. Prof. Mag. Hans Michael Roithner konnte bei seinem Vortrag viel über die Anfänge des Tourismus in Bad Aussee, aber auch über das Leben und Wirken von Alexander Baumann berichten, wobei er die heute noch bekannte Sammlung „Gebirgsbleamln“ (54 Lieder mit Zitherbegleitung) und sein Singspiel „Das Versprechen hinterm Herd“ besonders erwähnte.

Beide konnten über Bad Aussee, Alexander Baumann, sowie über die aufgeführten Gesangs- und Instrumentalstücke und Komponisten mit launigen Worten ein anschauliches Bild vermitteln.

Abwechselnd wurden Volksmusikstücke und Lieder geboten. Die „Ausseer Zithermusi“, Gerlinde Duschl (Zither und Gitarre), Hanni Gaibinger (Gitarre), Hans Gaibinger und Sieglinde Köberl (beide Zither) und das „Duo“ Sieglinde Köberl (Zither)/Stefan Eglmeier (Violine) trugen Werke aus der Sammlung Zoder (Bauernmarsch, Alter steirischer Walzer), so-

wie von Johann Petzmayer „Steirer in G“ von Georg Meiniger „Kainischlied“) und einiges von Alexander Baumann, darunter von den „Gebirgsbleamln“ vier Lieder und aus dem „Österreicher-Ländlerl“ drei Stücke klangschön vor.

Dazwischen waren immer wieder die „Strassner Sänger“ (einer begleitete mit Akkordeon) zu hören, die es ebenfalls verstanden, das Publikum mit ihren Vorträgen - hauptsächlich Weisen von Alexander Baumann - zu begeistern.

Als Abschluss der gut gelungenen Veranstaltung, zu der alle Zuhörer in der schmucken Ausseer Tracht erschienen waren, wurde von der „Ausseer Zithermusi“ der „Ausseer Jodler“, ein Werk von Carl Umlauf geboten. Doch dann ertönte als gut gelungene Überraschung hinter dem Publikum ein Posthorn und der Sänger Karl Singer kam, gekleidet in historischer Post-Uniform zur Bühne und trug den „Linzer Postillion“ vor.

Ein sonniger Tag im von Bergen umgrenzten Bad Aussee fand mit diesem Abend ein würdiges Ende.

A.Loibl

Freitag, 28. September 2007 24. VAMÖ- Zitherlehrer- Kurzseminar

Im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang/Strobl fand in der Zeit vom 28. bis 30. September 2007 der VAMÖ-Fortbildungskurs für Zitherlehrer und Musikstudenten, organisiert und geleitet von Alois Sageder, statt.

Der Herbsttermin fällt mit dem Schulbeginn zusammen und oft können deshalb junge Lehrkräfte daran nicht teilnehmen. Diesmal aber hat das angekündigte Thema „Jazz- und Populärmusik im Unterricht“ unter Dozent Harald Oberlechner manche veranlasst, eine Möglichkeit zu suchen, den Termin wahrzunehmen.

Teilnehmer kamen von allen österreichischen Bundesländern mit Ausnahme Burgenland - und eine Teilnehmerin (Kazuko Ishihara) reiste bewundernswert aus Japan an. Als notwendiger zweiter Referent wurde Edi Giuliani (Tirol) eingesetzt.

Das Seminar in Strobl wird auch gerne neben der Zielgruppe von Gruppenleitern und interessierten Zitherspielern besucht. Der Unterricht verläuft sehr konzentriert ab und die Teilnehmer werden theoretisch und praktisch/technisch mit dem jeweiligen Thema vertraut gemacht. Zusätzlich wurden auch Begleitrhythmen erklärt und geübt um selbständig improvisieren zu können.

Nach dem Einführungsvortrag am ersten Tag wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen abwechselnd von beiden Referenten betreut. Es wurde auch auf entsprechende Lehrbücher zum Selbststudium hinge-

wiesen und Harald Oberlechner hat viele Noten vom Psalteria-Verlag zur Ansicht und zum eventuellen Erwerb mitgebracht. Außerdem erhielten die Teilnehmer von den erarbeiteten Stücken viele Noten.

Am Samstag fand sich noch Zeit gemütlich zusammensitzen und der gesellige Abend artete zu einem musikalischen aus: Neben der Zither erklangen auch andere Instrumente und die schönen Vorträge waren nicht nur lehrreich sondern auch anregend.

Zu hören waren unter anderen Gerhard Göbl und Ewald Baschinger mit der Steirischen, Zithersoli von Ernst Strasser, Roland Jordan und dem jungen talentierten Fabian Steindl... und besonders beeindruckend das Trio Harald Oberlechner (Zither), Barbara Giuliani (Violine), Isolde Jordan (Flöte).

Zum Abschluss des Seminars haben die beiden Gruppen von dem Einstudierten je ein Werk gegenseitig vorgespielt und nach den Schlussworten des Seminarleiters Alois Sageder wurde besonders der Wunsch geäußert, die Fortbildungskurse in der gleichen Art weiterzuführen.

Besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und dem VAMÖ, da durch deren Subventionen diese hochwertigen Kurse ermöglicht werden können. Das Personal des Bundesinstitutes sorgte wie immer für einen angenehmen Aufenthalt in der schönen Gegend des Salzkammergutes.

A.Loibl

Samstag, 10. November 2007

Zitherklub Donau-Stadt Wien

Festkonzert anlässlich des 70-jährigen Bestandes

70 Jahre und kein bisschen leise war der Zitherklub Donaustadt - Wien mit seinen „Festlichen Zitherspielereien“.

Abgesehen von einigen prominenten Grußbotschaften, an der Spitze von Frau Dr. Martha Kyrle, der Tochter des ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Adolf Schärf, beehrten die Veranstaltung persönlich die Präsidentin des VAMÖ, Frau LAbg. Marianne Klicka, der Ehrenpräsident des VAMÖ, Herr LAbg. i.R. Oswald Strangl, sowie zahlreiche andere Ehrengäste beim ausverkauften Konzert.

Wenn man den Schubertsaal im Wiener Konzerthaus betrachtet, ist der Besucher schon vor Beginn der Darbietungen durch die überaus schöne Gestaltung seines Interieurs festlich gestimmt.

Tosender Applaus empfing die Mitwirkenden bei ihrem Erscheinen auf der Bühne mit ihrem Dirigenten, Prof. Gert Last.

Ohne es bei jedem Stück zu schreiben, ist es bemerkenswert, dass von 18 Programmpunkten 13 die Handschrift des musikalischen Leiters als Komponist, Bearbeiter oder Arrangeur erkennen lassen.

Die Aufzählung der einzelnen Musikstücke macht keine Mühe, führt jedoch zu einer gewissen Langweiligkeit beim Leser; deshalb sei der Versuch gestattet, das Pferd einmal anders aufzuzäumen und

zuerst die Solisten und Kleingruppen in der Reihenfolge ihrer Bühnenauftritte zu würdigen.

Agnes Palmisano, Sopran, begleitet vom Ensemble, mit Giuseppe Verdis Arie der Gilda („Teurer Name“) aus „Rigoletto“: Ihr Mut und ihre Leistung bei dieser wunderbaren Musik waren staunenswert und sehr erfolgreich.

Herbert Pudik, Bass, Ensemblebegleitung: Mit seinem sonoren Organ brachte er das Lied „Wenn ich einmal der Herrgott wär“ zum ausgezeichneten Vortrag.

Irene Wallner, Altistin, mit Orchester: „Nur nicht aus Liebe weinen“ von Theo Mackeben (wir erinnern uns an Zarah Leander in dem seinerzeitigen Film „Es war eine rauschende Ballnacht“): Ihre vollklingende Stimme kam ihr sehr vorteilhaft zugute.

Florian Ehrlinger, Tenor, brachte „La Serenata“ (Londra) mit hellfarbiger Belcanto-Stimme – begleitet vom Ensemble – im rhythmischen Sechachtakt zauberhaft zum Erklingen und konnte einen schönen Erfolg verbuchen.

Daniela Yampolsky, Geigerin: Die vierzehnjährige Künstlerin erreichte mit „Le Canari“, einem der bekanntesten Virtuosenstücke, einen glanzvollen Höhepunkt des Konzerts.

Pia Söndergaard, das Blockflötenwunder aus Dänemark und hervorragende Harmonie-Ergänzung am Synthesizer, kam mit artistischen Leistungen (zwei Blockflöten zugleich gespielt) zu einem rauschenden Erfolg mit dem Ensemble: „Scherzo für drei Blockflöten, Gesang, Pia und Zitherorchester“ (Uraufführung) von Gert Last.

Zitherduo Wien (Elvira Willinger/DZ 1, Wilhelm Neubauer/DZ 2): Die dreisätzig „Sonate C-Dur op. 33“ von Heinrich Frh. v. Reigersberg wurde mit fulminantem Können und perfekter Präzision zu Gehör gebracht und damit Zithermusik vom Feinsten geboten.

Das Trio Wien (Akkordeon, Gitarre, Kontrabass), bestehend aus Alfred Gradinger, Franz Horacek und Hans Radon, intonierte „Wiener Melodien“ von Richard Czapek und im zweiten Programmteil mit dem Ensemble ein „Charleston-Potpourri“ u. a. mit „Küss mich, bitte, bitte ...“, „Wenn die Elisabeth ...“, „Ich hab' das Fr. Helen ...“, „Wenn ich die blonde Inge ...“, „Mein Papagei ...“. Nostalgischer Erfolg.

Das Vindobona-Zitherquartett, u. zw. Hilde Reuter/DZ 1, Anna Rumpler/DZ 2, Monika Haslinger/Basszither und Hans Haslinger/AZ, spielte die reizende „Sonate Mignonne“ von Anton Diabelli.

Beim nächsten Stück, der wunderbaren „Rhapsodie F-Dur für Zithersextett“ von Josef Haustein, und mit dem Zitherduo Wien (E. Willinger und W. Neubauer) war das Sextett komplett. Sehr großer Erfolg für beide Gruppierungen.

Das Orchester als solches darf bei seinen Leistungen in der Nennung der Musikstücke nicht zu kurz kommen.

Gert Last: „Einzug in Kuckuckien“ aus dem gleichnamigen Ballett - Leo Gach: „Himalaya“ – Roman Martin: „A Very Good Year“ – F. Gradinger: „Mitternachtsländer“ – A. Levin: „Tie a Yellow Ribbon Round the Old Oak Tree“.

Frederick Loewe: Querschnitt durch das Musical „My Fair Lady“ mit allen Gesangsolisten und der Violinistin.

Gert Last: „Wir beenden nun ...“ Schlussmusik aus der Kantate „Reinhold“, einem der bedeutendsten Werke des Komponisten, mit allen Sängern.

Zugaben nach nicht enden wollendem Applaus: „Chiokerly“ (Violinsolo mit Orchester), die rasante Strauß-Schnellpolka „Banditengalopp“ und das unvermeidliche, immer wieder verlangte „Harry-Lime-Thema“.

Nach diesem einzigartigen Erfolgskonzert fehlt noch ein Name: Hans Haslinger!

Es ist zu sagen meine Pflicht,
ohne ihn ging' vieles nicht.

Im Saal die Lichter gehen aus,
die Leute schlendern nun nach Haus.

Im Hinterkopf etwas Humor,
bereichert mit Musik im Ohr.

Viele Menschen lieben schöne Lieder,
beim nächsten Konzert seh'n wir uns wieder!

Das nächste Konzert findet am 12. April 2008 statt!

A.Ka.

Sonntag, 11. November 2007 Wiener Zitherfreunde „Josef Haustein“ „Melodie & Swing“ – Ein Zitherkonzert

Am 11. November 2007 fand wieder ein großes Konzert der Wiener Zitherfreunde statt.

Wie schon im Vorjahr fand es auch heuer im Großen Saal des Wiener Konzerthauses statt und das Publikum erschien zahlreich.

Etwa 1.500 Besucher fanden sich ein um den Melodien und dem Swing der Wiener Zitherfreunde beizuwohnen.



In schon bewährter Manier führte Kapellmeister Roman Martin schwungvoll durch das Programm. Auffallend war wie exakt das Orchester und sein Dirigent aufeinander abgestimmt waren. So verwundert es nicht, dass kräftige Einsätze, präzise Pausen und exakte Tempowechsel zu hören waren, die ihresgleichen suchen.

Mit der Programmgestaltung hat auch diesmal Roman Martin die Herzen des Publikums erobert.

Im ersten Teil des Konzertes gab es klassische Zithrerliteratur („Allegro Classico“ von Gert Last, „Reiterlaune“ von Max Beck, ...), bekannte Operettenmelodien („Hereinspaziert“ von Carl Michael Zieher/Heinrich Pröll, „Tarantella“ von Karl Millöcker/Herbert Ober, „Niemand liebt Dich so wie ich“ von Franz Lehar/Roman Martin, ...) und Wienerlieder („Im Kahlenbergerdörfel“ von Philipp Farbach Jun./Franz Christ Jun., „Drunt in der Lobau“ von Heinrich Strecker/Friedrich Spieler, ...).

Vor der Pause trat wieder das Duo Erika Swoboda und Roman Martin auf. Mit zwei Bearbeitungen von Karl M. Swoboda („Meet Mr. Callaghan“ von Eric Spear und „Why Worry“ von Mark Knopfler) erinnerten sie an diesen großen Zitherspieler. Mit „Diamonds Are The Girls Best Friend“ von Jule Styne/Roman Martin ging es in die Pause.



Der zweite Teil des Programms brachte unvergessliche Schlager- und Unterhaltungsmusik zu Gehör („Java“ von Allen Toussaint/Roman Martin, „Cherry Pink“ von Louiguy/Roman Martin, „Super Trouper“ von Abba: Benny Anderson/Roman Martin, „Fascination“ von F. D. Marchetti/Gert Last, „Caterina“ von Bugs Bower/Roman Martin“, ...)



Die letzte Nummer des 2. Teils war ein Medley mit dem Titel „Ralph-Siegel-Erfolge“ und beinhaltete zahlreiche Nummern aus der Feder von Ralph Siegel die unter anderem von Peter Alexander(*) interpretiert wurden: „Dann heirate doch Dein Büro“ (*), „Schwarzes Gold“ (*), „Babicka“ (Karell Gott), „Und

manchmal weinst Du“ (*), „Do you speak english“ (Chris Roberts), „Der letzte Sirtaki“ (Rex Gildo), „Fiesta Mexicana“ (Rex Gildo), „Ein bisschen Frieden“ (Nicole), „Mandoline um Mitternacht“ (*), „Irgendwo brennt für jeden ein Licht“ (*), „Pedro, Pedro“ (*), „Du kannst nicht immer 17 sein“ (Chris Roberts) und „So richtig nett“(*).

Schlussendlich erbat sich das Publikum noch zwei Zugaben, „Die kleinen Mädeln im Trikot“, gesungen von Roman Martin und wie sollte es anders sein, das Harry-Lime-Thema.

Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist muss allerdings noch etwas warten. Das nächste große Konzert der Wiener Zitherfreunde gibt es am 22. November 2008 um 15 Uhr im Großen Saal des Wiener Konzerthauses.

Freitag, 23. November 2007

Gastspiel

Neues Favoritner Mandolinenorchester in Brünn

Schon seit 1961 gibt es Kontakte zwischen dem Favoritner Mandolinenorchester und dem Brünner Mandolinenorchester MORAVAN. Die damals herrschenden politischen Verhältnisse und die daraus resultierenden bürokratischen Hürden machten es nicht einfach, aber trotzdem gelang es in den Folgejahren mehrfach wechselweise Konzertbesuche zu organisieren. Zuletzt war Moravan 1998 in Wien und das NFMO 2001 in Brünn zu Gast.

Dieses Jahr konnte Moravan das Jubiläum seines 70-jährigen Bestandes feiern und hat das NFMO eingeladen mit einem gemeinsamen Konzert das Fest mitzugestalten. Eine Einladung, der das NFMO

Anschließend gab es einen Rundgang im Stadtkern zu den wichtigsten Baudenkmälern wie der St. Peter und Paul-Kathedrale, dem Krautmarkt mit Theater Reduta und Palais Pallavini, dem Alten Rathaus, dem Freiheitsplatz, der Jakobskirche und der Janacek-Oper.

Dann wurde es auch schon Zeit in die Konzerthalle zu fahren, wo nach einer Tonprobe und einer kurzen Erholungspause das Konzert beginnen sollte.



Der erste Teil des Konzertes wurde vom NFMO unter der Leitung von Heinz Kohser bestritten. Es begann mit einem wienerisch/österreichisches Programm: Sperl-Polka (J. Strauß Vater), 6 Mödlinger Tänze (L. v. Beethoven) und Ein Mädchen oder Weibchen (W. A. Mozart), bevor es mit Sergio (G. Sartori) ein klassisches Mandolinensstück vorbrachte. Weiter ging es mit der Serenade Schönes Spanien (S. Nissl, Gitarrensolo: Ursula Halasek) in der die spanische Lebensfreude zuerst rhythmisch und dann lyrisch dargestellt wird.

Ein weiterer Gast übernahm anschließend für zwei Stücke die Bühne.

Der italienische Mandolinenvirtuose Matteo Bevilacqua zeigte mit Preludium Nr 1 (R. Calace) und Preludium in G-Moll (C. Munier) sein großes technisches Können.

Das Orchester setzte dann mit Pepita (V. Billi), „Wien wird schön erst bei Nacht“ (R. Stolz), „Im Kahlenbergdörfel“ (P. Fahrbach jun.) und „Donauwellen“ (J. Ivanovici, Mandolinensolo Gernot Rudolph) fort, um den ersten Teil dann mit „Für mich gibts nur a Weanlied“ (R. Müntner) zum Abschluss zu bringen.

Die zweite Hälfte des Konzerts war natürlich dem Jubilar, dem Mandolinenorchester Moravan unter der Leitung von Bohuslav Konecny vorbehalten.

Eine Mischung aus heimischen und klassischen Stücken bestimmte das Programm. Pevnym krokem („Im Marschschritt“, L. Nemeč) bildete den Auftakt, weiter ging es mit dem 1. Satz aus dem Konzert in C-Dur RV425 (A. Vivaldi, Solomandoline Zdenka Fridrichova). Es folgte Ave Maria (W. A. Mozart, Gesang Marie Svedova) und die Canzonetta aus Don Giovanni (W. A. Mozart, Solomandoline



natürlich gerne nachkam.

So fuhr das Orchester schon morgens per Bus nach Brünn. Eine Besichtigung der Burg Spilperk stellte den ersten Programmpunkt des Aufenthaltes dar. Leider war viel zu wenig Zeit um das Museum, das die Burg- und Stadtgeschichte dokumentiert, auch nur ansatzweise ausreichend zu besichtigen.

Stansilav Hlinka, Gesang Pavel Hamrik), sowie Ze studentskeho zivota („Aus einem Studentenleben“, B. Smetana).

Anschließend erstaunte Matteo Bevilacqua mit Preluinum in forma quartetto und Fantazia Napoletana (beides C. Munier) und seinem mehrstimmiges Spiel auf der Mandoline. Das Programm ging weiter mit Regrutska polka („Rekrutenpolka“, A. Dvorak), dem Vilja-Lied (F. Lehar, Gesang Marie Svedova), Za tichych noci („In einer stillen Nacht“, R. Friml, Gesang Pavel Hamrik), Devce z predmesti („Mädchen aus der Vorstadt“, R. Piskacek, Gesang Marie Svedova). Der Tango Ole Guappa (A. Malando) und Slunecni rag („Sonnenschein-Rag“, E. Hradecky) beendeten das Programm schwungvoll.

Den endgültigen Schlusspunkt unter das erfolgreiche Konzert setzten die beiden Orchester gemeinsam unter der Stabführung von Heinz Kohiser mit dem Mandolinengruß (R. Österreicher).

Integrierter Bestandteil des Mandolinorchesters Moravan ist auch ein Bläasersatz (Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn), der den Klangkörper harmonisch mitgestaltet. Dies zeigt, dass ein Miteinander von Zupf- und Blasinstrumenten nicht nur möglich ist, sondern auch zu einer wunderbaren gegenseitigen Ergänzung führen kann.

Leider kämpft Moravan mit den selben Problemen wie die Mandolinorchester in Österreich. Es gelingt nur in einem sehr beschränkten Umfang jüngere Leute zu einer Beschäftigung mit unserem Instrument zu motivieren. Aus diesem Grund war das Jubiläumskonzert auch ein Abschied von Moravan in der heutigen Form. Vermutlich wird nur ein kleines Ensemble von 4 bis 5 Personen weiterspielen. Wir danken allen ausscheidenden Mitgliedern für die über viele Jahre dauernde Zusammenarbeit und wünschen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

All jenen die weitermachen wünschen wir viel Erfolg und hoffen, dass sich ein Gegenbesuch in Wien organisieren lässt.

GFR

Samstag, 1. Dezember 2007

Adventkonzert pro musica „MACHT DAS TOR WEIT“

... unter diesem Motto fand am 1.12.2007 das schon Tradition gewordene Adventkonzert von Chor, Jugendchor und Jugendmusikensemble pro musica unter der Leitung von Helga Maier statt.

Ebenso traditionell findet am nächsten Tag ein weiteres Konzert in der Fischerkirche Haslau statt, da der Andrang so groß ist, dass man mit einer Veranstaltung nicht das Auslangen finden kann.

Die Begrüßung der Gäste erfolgte durch zwei Kinder, Mirjam und Anna. Es folgten Darbietungen des Chores und der beiden Ensembles. Damit nicht nur musikalisch auf Weihnachten eingestimmt wurde, gab es zwischen den Gesangs- und Instrumentalvorträgen teils heitere, teils besinnliche Lesungen.

Der musikalische Bogen reichte von Pachelbel

über Volksmusik bis hin zu Spirituals. „Nun sei uns willkommen“ (aus Flamen, 1638) fehlte ebenso wenig wie „Is finsta draußt“, „Kommet Ihr Hirten“ und „Mary's Boy child“, dem, wie ich meine, nettesten und auch bekanntesten Weihnachtslied der letzten Jahre. Mit „O Tannenbaum“, bei dem das Publikum mitsingen durfte und auch sollte, endete der besinnliche Nachmittag.

Helga Maier hat nicht nur den Großteil der Stücke für die sie interpretierenden Gruppen bearbeitet, sie versteht es auch, ihre Musiker und Sänger zu motivieren. Dass der Großteil des Applauses ihrer Leistung galt, verwundert nicht, man merkte auch beim anschließenden Punsch wie sehr sie von den Menschen in Maria Ellend geschätzt wird.

Herta Habersam-Wenghoefer

Sonntag, 2. Dezember 2007

Adventkonzert des Schwechater Zithervereins

Das Adventkonzert des Schwechater Zithervereins fand am 2. Dezember 2007 in den Rannersdorfer Stuben statt.

Der Zuhörerandrang war so groß dass zusätzliche Sitze aufgestellt werden mussten.

Mit vier Zithern, einer Kontragarre und einem Hackbrett wurde musiziert. Die Ansagen erfolgten durch die Obfrau Maria Luise Plackinger.

Alois Dvorak hat die von ihm verfassten Gedichte „Der alte Greissler“, „Die Türglocke“ „Pensionistenfahrt nach Ungarn“ sowie „Weihnachten aus meiner Kindheit“ vorgetragen und erntete großen Beifall.

Zu Eröffnung erklangen „Ein Märchen“ (A.Smetak), „Amoretten“ (F.Brossmann) und „Aus der schönen Zeit“ (E.Schacher). „Dem Jaga sein Abschiedsgesang!“ (C.F.Umlauf/F.Grestenberger) hat auch im Zeitalter der Konservenmusik seine Wirkung nicht verloren. Schöne Volksweisen, wie „Singen und Soatenschlagen“, „Adventmusik“, „Mühlbacher Hochzeitsmarsch“ und „An Barti seina“ zeigen, dass die Schwechater einen schönen Notenfundus haben, aus dem sie „Gusto-Stückerln“ gekonnt und klangreich vortragen können.

Mit Zusatzinstrumenten wurden trefflich den „Ambossklängen“ (J.Orleth) Vogelgezwitzscher und Hammerschläge beigefügt.

Karl Hofstetter übernahm beim „Salzburger Hackbrettanz“ (G.Rieder) mit seinem Hackbrett die Stimmführung. Adventliches Flair lieferten „Abendgruß“ (G.Erdey), „Waldandacht“ (H.Michalky) und „Zillertaler Glocken“ (F.Brandlhofer).

Beschwingt endete das Konzert mit „Wenn es schneit im Zillertal“ (S.Cerwenka/E.Langhammer).

Auf Wunsch des Publikums wurden als Zugaben bekannte Adventlieder vorgetragen, bei welchen von den Zuhörern mitgesungen wurde.

Ein schöner Konzertabend ging zu Ende, den der Schwechater Zitherverein wieder mit sehr gutem Erfolg veranstaltet hat.

EMLA

**Mittwoch, 05. Dezember 2007 bis
Sonntag, 09. Dezember 2007
19. Internationales Festival
"Bajan und Bajanisten" in Moskau**

Unter Patronanz des russischen Ministeriums für Kultur und Kinematographie, der russische Gnessin-Musikakademie sowie des Friedrich Lips-Fonds fand in der Zeit vom 5.-9. Dezember 2007 bereits zum 19. Mal das traditionelle Internationale Festival "Bajan und Bajanisten" im Konzertsaal der russischen Gnessin-Musikakademie in Moskau statt.

Es gehört zu den Traditionen des Festivals, an besondere Meilensteine in der Geschichte des Bajans zu erinnern.

In diesem Jahr jährte sich die erstmalige Konstruktion des russischen Bajan zum 100. Mal, außerdem feierte mit J.Wolkowitsch jener Meister seinen 80. Geburtstag, der die Entwicklung des Instruments entscheidend mitgeprägt hat.

1907 schuf P.Sterligow jenes Instrument, das sich grundlegend von allen bis dorthin existierenden Harmonikas („Garmoschkas“) unterscheiden sollte, und das er nach dem alten russischen Sänger Bojan "Bajan" nannte: 55 Knöpfe in der vierreihigen rechten, 72 in der linken Klaviatur. In der Folge baute Sterligow 1929 den ersten Bajan mit Einzeltönen. Es ist das große Verdienst von J.Wolkowitsch, die Qualität des Bajans weiter perfektioniert zu haben, um so die Voraussetzungen für das moderne professionelle Spiel zu schaffen.

Er konstruierte 1962 das erste Serienmodell mit Tonkammer „Solist“, 1967 „Konzert“ und 1969/1970 den drei- und vierstimmigen „Jupiter“. Durch die gewissenhafte Arbeit der russischen Meister erlangte der "Jupiter" seine weltweite Reputation und wurde zum Standard für professionelle Ausbildung sowie künstlerische Interpretation.

Heutzutage arbeiten die besten russischen Meister unter der Leitung von S.M.Baranow an weiteren Verbesserungen des Instruments. Auf dem „Jupiter“ spielen viele bekannte Musiker wie J.Wostrjelow, M. Väyrynen, M.Bonnay, J.Sidorow, A.Sevastian, Ch. Bonnay, E.Moser, O.Scharow, A.L.Castaño, O. Murray, S.Najko.

Der 1. Teil des Eröffnungskonzert wurde vom Akkordeonorchester des Schnittke-Musik-College "Vivat, Akkordeon!" (Dirigent: Valentina Bobischewa) sowie dem Kammerorchester der Gnessin Musikakademie (Dirigent: Timur Mynbajew) gestaltet. Solisten waren der Pianist Swjatoslaw Lips (E. Podgaits: "Rondo" für Klavier und Orchester) sowie der Bajanist Volkskünstler Friedrich Lips (A. Piazzolla: "Aconcagua", Konzert für Bandoneon und Kammerorchester).

Laureaten internationaler Wettbewerbe 2007 brillierten nach der Pause: D.Eliasson, J.Puriz, D.Stadnjuk, I.Salachow, S.Schmelkow (Bajan) mit der Flötistin O. Somanowskaja.

Die folgenden drei Abende standen im Zeichen von Bajankünstlern aus verschiedenen Ländern: S. Najko, J.Schischkin, O.Scharow (Russland), M.



Bonnay (Frankreich) sowie A.L.Castaño (Spanien), ergänzt durch das Trio „Ars mobile“ (J. Gurewitsch, Bajan; A.Groschew; N.Telminowa, Violoncello) aus Nischnij Nowgorod.

Alle Interpreten brachten die verschiedenen Facetten des Jupiter-Bajans auf ihre Weise zur Geltung.

Das Gala-Konzert brachte mit dem Auftritt von S.Hussong (Deutschland) ein absolutes musikalisches Highlight. Der musikalische Bogen spannte sich da von einem traditionellen Gagaku aus dem Japan des 10. Jahrhunderts bis in die musikalische Gegenwart eines J.Cage oder einer A.Hoelszky. Mit V. Osipow (Konzertino und Xylophon), virtuoso auf dem Klavier begleitet von S.Lips, sowie der Gruppe „Belj Den“ (Weißer Tag) klang das Konzert beschwingt aus.

Entsprechend der Tradition (seit 1993) wurde die "SILVER DISK" an die Akkordeonisten/Bajanisten S. Hussong, J.Schischkin, V.Galkin, S.Najko sowie an die Meister V.Vassiliev, A.Tschernow und S. Kaschinzew für besondere Verdienste um die Bajan-kunst verliehen.

Während des Festivals fanden im Foyer des Konzertsaals der russischen Gnessin-Musikakademie Ausstellungen von Noten und Tonträgern sowie Vorführungen von Musikinstrumenten statt.



Samstag, 22. Dezember 2007
Steyrdorfer Saitenklang
„Steyrdorfer Adventabend“
Es roch schon nach Weihnacht

Der Steyrdorfer Saitenklang unter Josef Schoder veranstaltete wieder einen feierlichen Adventabend und begeisterte mit einem harmonischen Programm die vielen Zuhörer.

„Es riacht scho nach Weihnacht...“ Es ist längst eine Tradition, als Höhepunkt des Advents das Volksmusikpublikum ins Alte Theater in Steyr und in die Aula des Pensionistenheimes in St. Peter / Au zu einem besonderen Adventabend zu bitten.



Geboten wurde ein stimmungsvolles Programm voll Weihnachtsharmonie, wunderbaren Liedern und feierlichen Instrumentalnummern sowie berührenden Geschichten. Es wurden Werke von Mozart, Beethoven und Tobias Reiser, Weihnachtslieder und Volksweisen aus Österreich sowie steirische Krippenlieder vorgetragen.

Dem temperamentvoll musizierenden Steyrdorfer Saitenklang unter Josef Schoder gelang es, wunderbare Feststimmung zu erzeugen. Die glockenhellen Stimmen der Geschwister Reitzenberger und das Merzl Klarinetten-Quintett sorgten für große Freude. Die effektvolle Dramaturgie verband die Parade an Advent- und Weihnachtsliedern zu einem glänzenden Gefüge. Zuletzt tosender Applaus, Bravorufe und Zugaben.

Samstag, 19. Januar 2008
Prof. Viktor Romanko
Konzert in der Schlosshalle Bisamberg

Im Rahmen des 5. Seminars „Akkordeon ist cool“, für dessen Organisation Frau Gabriele Hofbauer ein großes Danke schön gebührt, konnte man diesmal den bekannten russischen Akkordeonisten (Bajanisten) Prof. Viktor Romanko bewundern. Viktor Romanko wurde 1953 in Gukowo bei Rostow am Don geboren. Er ist Preisträger des Internationalen Akkordeonwettbewerb in Klingenthal 1983 und 1992 hat er auch den Wettbewerb „Kunst der Improvisation“ in Russland gewonnen. 1994 wurde er als „Verdienter Künstler Russlands“ ausgezeichnet und 2004 bekam er die höchste Auszeichnung „People’s Artist of Rus-

sia“ von Präsident Putin überreicht.

Er bot dem andächtig lauschenden Publikum ein bunt gemischtes Programm von Bach bis zu zeitgenössischen Originalkompositionen, aber auch jazzige und folkloristische Stücke kamen darin vor. Bearbeitet wurden die Werke ausschließlich von ihm selbst. Als besonderes Zuckerl durfte das Publikum für eine Improvisation Wünsche (Titel von Liedern) äußern, welche er sofort meisterlich umsetzte und mit anderen gewünschten Liedern zu einer neuen Komposition verschmelzen ließ.

Seine rekordverdächtige Fingerfertigkeit und die gewinnende Wesensart führten nicht nur bei den anwesenden Teilnehmern des Seminars zu Begeisterungstürmen.

Hermi Kaleta

Mittwoch, 8. Oktober 2008
Neues Favoritner Mandolinenorchester auf der
“MS Admiral Tegetthoff“

Bereits seit 8 Jahren findet alljährlich das Wienerliederfestival „Wean hean“ (für alle Nicht-Wiener: „Wien hören“) statt. Dieses Festival hat sich zum Ziel gesetzt das Wienerlied ins 21. Jahrhundert zu bringen, sein Image aufzuwerten und – ohne an der zeitlosen Tradition zu rütteln – neue, moderne Aspekte einzubringen. Der große Bogen der durch das Festival gespannt wird, ist an den Schauplätzen der Festivalereignisse gut ablesbar: Wien Museum, Heuriger 10er Marie, Hauptbücherei am Gürtel, Bockkeller, Theater Akzent, Donauschiff MS Admiral Tegetthoff, Jazzklub Porgy&Bess.



Im Rahmen des Festivals gibt es auch immer eine Städtebegegnung. Diese führte am 8. Oktober das Hamburger Bandoneon-Orchester „Freundschaft – Harmonie v. 1929“ nach Wien.

Ein Bandoneon ist eine um 1846 von H. Band entwickelte Ziehharmonika mit quadratischem oder achteckigem Gehäuse mit zunächst 64 (später bis zu 200) Tönen. Die Knöpfe der Basseite bestehen aus Einzeltönen und nicht aus Akkorden, die Tonanordnung erfolgt diatonisch oder chromatisch. Seit 1924 gibt es eine Einheitsbauweise in diatonischer Anordnung von 144 Tönen in 4 Knopfreiheiten.

Unter dem Titel „Kentertainer an der Waterkant“ fand auf dem Donauschiff „MS Admiral Tegetthoff“ ein gemeinsames Konzert mit dem Neuen Favoritner Mandolinenorchester statt.



In 4 Blöcken brachten die beiden Orchester in diesem ungewöhnlichen Ambiente abwechselnd ihr Programm zu Gehör. Und so erklangen in lustiger Abfolge Wiener Lieder bzw. Stücke mit Wien- oder Donaubezug, Seemannslieder, Schlager und Oldies. Der Moderator Martin Thoma, ein gebürtiger Hamburger, der aber schon viele Jahre in Wien lebt, sang „Ein kleines Cafe in Hernals“ und das „Fiakerlied“ und brachte damit ein spezielles hamburgisches Flair in die beiden bekanntesten Stücke.

Beschwingt gingen alle von Bord, seither schwebt die Frage im Raum: könnte sich so ein Ereignis wiederholen, z.B. in hanseatischen Gewässern?

GFR

Kreisler), 3. „Rondel“ (W.Scharf), 4. „Pfeifertanz aus der Nussknacker-Suite“ (P.I.Tschaikowsky), 5. „Morgenstimmung“ (Aus der Peer Gynt-Suite, E. Grieg), 6. „Recuerdos de la Alhambra“ (F.Tarrega), 7. „Air aus Suite Nr. 3 in D“ (J.S.Bach), 8. „Marsch aus der Nussknacker-Suite“ (P.I.Tschaikowsky), 9. „Kinder-Lied“ aus „Sadko“ (N.Rimsky-Korsakow), 10. „Thema aus Concerto de Aranjuez“ (J.Rodrigo-Vidre), 11. „Blumenwalzer aus der Nussknacker-Suite“ (P.I. Tschaikowsky), 12. „Arioso“ (J.S.Bach), 13. „Caro mi ben“ (T.Giordani), 14. „Jesus bleibt meine Freude“ (J.S.Bach), 15. „Kanon“ (J.Pachelbel), 16. „Concerto B-Dur“, op. 4 Nr. 6 Andante allegro (G.F. Händel), 17. „Concerto B-Dur“, op. 4 Nr. 6 Larghetto (G.F.Händel), 18. „Concerto B-Dur“, op. 4 Nr. 6 Allegro (G.F.Händel), 19. „Ungarischer Tanz Nr. 5“ (J. Brahms), 20. „Trepak aus der Nussknacker-Suite“ (P. I.Tschaikowsky).

Die empfehlenswerte CD (DOMINO-073122) wird von DOMINO-MUSIK, A 5270-Mauerkirchen, Untermarkt 15, Tel.: (43)-(0)7724-215811, e-mail: music@domino.co.at vertrieben.

EMLA

Berichte

AUS DEN VEREINEN



Neues Favoritner Mandolinenorchester
Musiker und MitarbeiterInnen gesucht!

Das Neue Favoritner Mandolinenorchester sucht Musiker und Mitarbeiter zwecks Aufbau einer Nachwuchsgruppe. Musizieren macht Spaß und ist eine äußerst attraktive und kreative Freizeitbeschäftigung.

Ausgebildete Musiker, oder jene die es noch werden wollen, können sich bei uns im Probelokal 1100 Wien, Herzgasse 15-19 melden. Wir treffen uns jeden Mittwoch in der Zeit von 19 - 21 Uhr 30.

Auch telefonisch sind wir unter den TelNr. 688 11 00 (Hr. Pilhatsch), 688 76 78(Fam. Vanorek) erreichbar und geben gerne genauere Auskünfte. Unsere Internetadresse ist office@mandolinen.at
Homepage: www.mandolinen.at

Bevorzugte Instrumente sind, Schlagzeug, Gitarre oder Zither und Mandoline. Das Beherrschen der Geige oder Zither oder eines anderen Instrumentes wäre eine hervorragende Basis um ohne größere Probleme auf die Mandoline umzusteigen. Lernwillige können das Mandolinenspiel in geeigneter Form, unter fachlicher Betreuung erlernen. Einfach einmal ausprobieren!

Mit freundlichen Grüßen
GP

Berichte

TONTRÄGER LITERATUR



„CANTABILE“

Prof. Wilfried Scharf hat wieder eine neue CD unter dem Titel „Cantabile“ präsentiert.

Alle von Prof. Scharf (Konzertzither) mit Sabine Kraus (Harfe) und Roswitha Steindl (Gitarre) vorgebrachten klassischen Werke wurden von ihm mit der allseits bekannten und geschätzten Scharf'schen Qualität arrangiert. Hiezu kommt noch die besondere künstlerische Darbietung durch das Salzburger Saitenklang-Trio, welche die Zuhörer mit Freude genießen können.

Mit der CD werden folgende selektierten Kompositionen dargeboten:

1. „Lagrima“ (F.Tarrega) 2. „Schön Rosmarin“ (F.

TERMINKALENDER



APRIL 2008

Samstag, 12. April 2008 18.00 Uhr
Konzert des Zitherklub "Donau - Stadt" Wien,
 Wiener Konzerthaus,
 Schubertsaal,
 1030 Wien, Lothringerstrasse 20
 "Zitherspielereien aus Österreich"
 Musikalische Leitung: Gert Last
 Mitwirkende:
 Ensemble des Zitherklub "Donau - Stadt" Wien,
 Zitherduo Wien
 Vindobona Zitherquartett
 sowie verschiedene Solisten.
 Kartenreservierungen:
 Email: haslinger@24on.cc
 oder tel. 02233/57509, 0664/5345430.
 Kartenpreise € 15,-- - € 23,--
 Info: www.zither-haslinger.at

Samstag, 19. April 2008 17.00 Uhr
Zitherfreunde Arion Linz
 Konzert
 Mitwirkende (als Gast): Sabine Kraus - Harfe
 Festsaal Neues Rathaus
 Linz-Urfahr
 Musikalischer Leiter:
 Konsulent Gottfried Wolf
 Kartenpreise:
 Vorverkauf: 9,50 € Abenkassa: 10,00 €
 Kontakt: Helmut Zaiser
 Stechergasse 3
 4020 Linz
 Tel.: 0732 34 78 35
 mail: helmut.zaiser@liwest.at

Samstag, 19. April 2008 14.00 Uhr
Zithertreffen in Kottes (Waldviertel)
 Gasthof Franz Schrammel
 (7 km östlich von Ottenschlag)
 Auskünfte und Anmeldung:
 Gertrude Gruber Tel.: 02732 84322
 Emil Lachout Tel.: 01 688 15 84
 Zitherrunde Enzian

Sonntag, 20. April 2008 16.00 Uhr
Neues Favoritner Mandolinenorchester
 Frühlingskonzert
 Musikalische Leitung: Heinz Kohser
 Mitwirkende Gäste: Anita Götz und Michael Wagner
 Moderation: Michael Wagner
 Seniorenresidenz "Am Kurpark Oberlaa"
 1100 Wien, Fontanastraße 10
 Eintrittskarten für unser Konzert erhalten Sie bei
 allen Orchestermitgliedern und Funktionären,
 über das Internet (office@mandolinen.at),

sowie am Veranstaltungsort.

Kartenpreise:

Im Vorverkauf € 9,- An der Tageskasse € 10,-

Bitte um rechtzeitige Reservierung (beschränkte Platzzahl).

Sonntag, 20. April 2008 16.00 Uhr
Jahreskonzert des Zitherorchesters Luzern
 Aula Hirschengraben 10,
 Luzern, Schweiz
 Leitung: Thomas Wieland
 Info: rut.wieland@bluewin.ch

Samstag, 26. April 2008 19.30 Uhr
Zitherorchester "Draustadt Villach"
 Mitwirkende:
 Finanzchor Villach, Leitung: Arno Kohlweg
 Sprecherin: Claudia Rosenwirth-Fendre
 Musikalische Leitung: Ilse Bauer-Zwonar
 Congress Center Villach
 Gottfried von Einem-Saal
 Nikolaigasse - Europaplatz 1
 Villach
 Eintritt: 12,-- Euro
 Kontakt: Ilse Bauer-Zwonar
 Tel/Fax: 04242 52 329
 Mobil: 0676 418 22 38

Samstag, 26. April 2008 20.00 Uhr
Welser Mandolinen- und Gitarrenorchester
 Konzert
 Schüler der Landesmusikschule Wels
 Mandolinenklasse Mag. Ulrike Eckardt
 Pfarrsaal-Herz Jesu
 Wels Neustadt
 Musikalische Leitung: Karl Wiesbauer
 Freiwillige Spenden
 Info: Johann Jungmayr
 Wels, Römerstraße 33
 Tel. 07242 70 203
 email: jungmayr@tele2.at

Samstag, 26. April 2008 18.00 Uhr
Erster Steyrer Zitherverein
 Frühlingskonzert
 Altes Theater Steyr
 Promenade 3 etabl.
 4400 Steyr
 Musikalische Leitung: Josef Schoder
 Karten:
 € 10,-- Vorverkauf, € 12,-- Abendkasse
 E-Mail: 1.steyrerzither@gmx.at
 Link: www.1.steyrerzither.at.tf
 Kontakt:
 Kornelia Schützenhofer,
 4400 Steyr, Strasserweg 10
 Telefon:
 07252/47979 oder
 0664/4121355

Samstag, 26. April 2008 16.00 Uhr
Landstraßer Mandolinenverein TUMA

Festwochenkonzert
Mitwirkende:
Orchestra Mandolinistica EUTERPE - Bozen
Dirigent: Prof. Ugo Orrigo
Landstraßer Mandolinenverein TUMA
Musikalischer Leiter: Friedel Zacherl
Conference: Christian Müller
Magistratisches Bezirksamt
Karl Borromäusplatz 3
1030 Wien
Festsaal
Karten: zu € 8,- und € 12,-
Info: Friedel Zacherl Tel.: 01 712 31 41
email: mvtuma@gmx.net

Mittwoch, 30. April 2008 — Sonntag, 4. Mai 2008**27. VAMÖ- Mandolinen- und Gitarrenseminar**

Schloss-Hotel Zeillern bei Amstetten

Seminarleitung:
Herta Habersam-Wenghoefer
info: office@vamoe.at

MAI 2008**Freitag, 02. Mai 2008 bis Sonntag, 04. Mai 2008**
Wochenendseminare

(zu buchen über Gesundheitshotel Gugerbauer
od. direkt über unseren Verein):
Zither, Hackbrett, Saitenmusik
Günther Kral
Elisabeth Weiler
Verein Musica Viva Schärding
e-mail: musica-viva@gmx.at
Auskunft und Information über alle Veranstaltungen
unter der Tel. Nr. 0699 1260 2858

Freitag, 02. Mai 2008**45. Internationaler Akkordeonwettbewerb**
Klingenthal

09:00 - 21:00
Klingenthal, Deutschland
Büro Internat. Akkordeonwettbewerb
Postfach 10005, Schloßstr. 3a
08248 Klingenthal, Deutschland
Tel.: +49(0) 37467-23210
Kategorien für Akk.-Solisten, Duos und
Bandoneonsolisten
E-Mail: Intern.Akkordeonwettbewerb@t-onl
Link: www.accordion-competition.de

Mittwoch, 07. Mai 2008 19.00 Uhr
Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian spielt beim Musikantentreffen in
Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf.
Eintritt frei

Freitag, 09. Mai 2008 bis Montag, 12. Mai 2008
Landstraßer Mandolinenverein TUMA

Konzertreise nach Bozen
Konzerte in Bozen und Meran gemeinsam mit dem
Orchestra Mandolinistica EUTERPE
Kontakt: Friedel Zacherl
Tel. 01 712 31 41
mail: mvtuma@gmx.net

Freitag, 09. Mai 2008 — Dienstag, 13. Mai 2008
30. VAMÖ- Zitherseminar

(Schwerpunkt Standard-Besaitung)
Schloss-Hotel Zeillern,
3311 Zeillern/Niederösterreich (bei Amstetten)
Seminarleitung: Ilse Bauer-Zwonar
Unterrichtsangebote:
Zither (Standard-Besaitung u. Wiener-Besaitung)
Hackbrett, Gitarre und weitere Instrumente
E-Mail: i_bauer_zwonar@hotmail.com

Samstag, 17. Mai 2008 20.15 Uhr**125 Jahre Zitherorchester Luzern**

Konzert mit dem "Salzburger Saitenklang"
Es spielen:
Sabine Kraus, Roswitha Steindl und Wilfried Scharf
Hotel Krone,
Brünigstrasse,
Sarnen, Schweiz
Kontakt: info@krone-sarnen.ch

Sonntag, 18. Mai 2008**5. Josef Peyer - Wettbewerb 2008**

für Steirische Harmonika und Volksmusikgruppen

Ski-, Musik-, Sporthauptschule Eisenerz
Wettbewerb 9:00 - 14:00 Uhr
Festkonzert 16.00 Uhr
E-Mail: helmut.koini@gmx.at
Link: www.eisenerz.at

Mittwoch, 21. Mai 2008 19.00 Uhr**Konzertabend Heinrich Biegenzahn**

Urania Wien,
Uraniastraße 1,
1011 Wien.
Klubsaal.
Heinrich Biegenzahn (Akkordeon, Klarinette),
Alfred Hertel (Oboe),
Sebastian Novak (Akkordeon).
Ein bunter Musikabend von der Klassik über Wienerlied,
Evergreens bis zu Eigenkompositionen.

Mittwoch 21. Mai bis Sonntag 25. Mai 2008**30. VAMÖ- Zitherseminar****(Schwerpunkt Wiener-Besaitung)**

Schloss-Hotel Puchberg,
4600 Wels
Seminarleitung:
Mag. Andreas Hörmann
Unterrichtsangebote:

Zither (Wiener-Besaitung u. Standard-Besaitung)
 Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, Hackbrett
 sowie weitere Instrumente
 E-Mail: hoermann@vamoe.at

**Freitag, 23. Mai 2008 bis Sonntag, 25. Mai 2008
 Tag der Harmonika**

Nationaler österreichischer Wettbewerb für Akkordeon-
 solisten, Duos und Ensembles
 Orchester- und Kammermusik
 sowie Steirische Harmonika und Mundharmonika.
 Musikum Salzburg
 (Schule für Musik, Tanz und Theater)
 Harmonikaverband Österreichs,
 Werner Weibert,
 Linke Wasserstraße 35/19/9,
 1230 Wien,
 Telefon: 0043/664/2106552,
 Fax.: 0043/1/8135458 oder 0043/2622/373949
 (z.Hd. Frau Steiner),
 e-mail: office@harmonikaverband.at.
 Internet: www.harmonikaverband.at

**Mittwoch, 28. Mai 2008 19.00 Uhr
 Wiener Akkordeon Ensemble**

Festwochenkonzert
 Magistratisches Bezirksamt
 1150 Wien,
 Rosinagasse 4
 Musikalische Leitung: Gertrude Kisser
 Eintritt frei, Spenden erbeten
 Kontakt: Gertrude Kisser
 Tel.: 01 983 16 32

JUNI 2008

**Mittwoch, 04. Juni 2008 19.00 Uhr
 Musikantentreffen im Böhmischem Prater**

Die Zitherrunde Enzian spielt beim Musikantentreffen in
 Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf.
 Eintritt frei

13. - 15. Juni 2008

Wochenendseminar für

Harfe, Hackbrett, Saitenmusik, ev. Steirische:

Daniela Günzel
 Wochenendseminare (zu buchen über Gesundheitshotel
 Gugerbauer od. direkt über unseren Verein):
 Elisabeth Weiler
 Verein Musica Viva Schärding
 e-mail: musica-viva@gmx.at
 Auskunft und Information über alle Veranstaltungen
 unter der Tel. Nr. 0699 1260 2858

**Samstag, 14. Juni 2008 18.00 Uhr
 Akkordeonkonzert**

Volkshaus Groß Jedlersdorf
 1210 Wien, Siemensstraße 17
 Mitwirkende:

Akkordeon-Ensemble Hermi Kaleta
 Akkordeon-Gruppe Hermi Kaleta
 Daniela Treffner, Gesang
 Karten zu € 10,-
 E-Mail: kaleta.hermi@aon.at

**Dienstag, 24. Juni 2008 19.00 Uhr
 Musikverein Forte**

Festwochenkonzert

Amtshaus 1200 Wien,
 Brigittaplatz 10, Festsaal
 Musikalisch Leitung: Georg Harson
 Eintritt frei
 Info: Silvia Gassenbauer
 Tel.: 0680 209 86 19
 E-mail: gottfried.gassenbauer@chello.at

JULI 2008

**Mittwoch, 02. Juli 2008 19.00 Uhr
 Musikantentreffen im Böhmischem Prater**

Die Zitherrunde Enzian spielt beim Musikantentreffen in
 Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf.
 Eintritt frei

**Freitag, 11. Juli 2008 bis Sonntag, 13. Juli 2008
 Wochenendseminare**

Günther Kral:
 Zither, Hackbrett, Saitenmusik
 (zu buchen über Gesundheitshotel Gugerbauer od. di-
 rekt über unseren Verein):
 Elisabeth Weiler
 Verein Musica Viva Schärding
 e-mail: musica-viva@gmx.at
 Auskunft und Information über alle Veranstaltungen
 unter der Tel. Nr. 0699 1260 2858

AUGUST 2008

**Sonntag, 03. August 2008 bis Freitag, 08. August
 Musizierwoche für Saiteninstrumente**

(Zither, Hackbrett, Harfe, Gitarre, Geige)
 Dozenten:
 Prof. W. Jungwirth, Prof. B. Trawöger,
 Liudmila Beladzed, BA Birgit Lindbichler
 Landesgut Otterbach bei Schärding.
 Elisabeth Weiler
 Verein Musica Viva Schärding
 e-mail: musica-viva@gmx.at
 Auskunft und Information über alle Veranstaltungen
 unter der Tel. Nr. 0699 1260 2858

Mittwoch, 06. August 2008 19.00 Uhr

Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian spielt beim Musikantentreffen in Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf. Eintritt frei

Mittwoch, 03. September 2008 19.00 Uhr

Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian spielt beim Musikantentreffen in Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf. Eintritt frei

SEPTEMBER 2008

**Freitag, 05. September 2008 bis
Sonntag, 07. September 2008**

Wochenendseminare

(zu buchen über Gesundheitshotel Gugerbauer od. direkt über unseren Verein):

Günther Kral:

Zither, Hackbrett, Saitenmusik

Elisabeth Weiler

Verein Musica Viva Schärding

e-mail: musica-viva@gmx.at

Auskunft und Information über alle Veranstaltungen unter der Tel. Nr. 0699 1260 2858

Mittwoch, 01. Oktober 2008 bis

Sonntag, 05. Oktober 2008

Internationales Mandolinsymposium Trossingen

Infos und Anmeldungen:

Bundesakademie Trossingen

Hugo-Hermann-Straße 22

78647 Trossingen

Deutschland

Tel.: 0049 7425 94 930

email: sekretariat@bundesakademie-trossingen.de

OKTOBER 2008

Mittwoch, 01. Oktober 2008 19.00 Uhr

Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian spielt beim Musikantentreffen in Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) - Tivoli auf. Eintritt frei

Freitag, 3. Oktober 2008 bis

Sonntag, 5. Oktober 2008

Seminar für Zither, Harfe und Hackbrett

Region Sarnen, Schweiz

Lehrpersonen:

Sabine Kraus, Roswitha Steindl,

Edith Trieb und Wilfried Scharf.

Gesamtleitung:

Thomas und Rut Wieland, Sarnen

Anmeldungen und Infos über:

rut.wieland@bluemail.ch

Wochenendseminare (zu buchen über Gesundheitshotel Gugerbauer od. direkt über unseren Verein):

Daniela Günzel:

Harfe, Hackbrett, Saitenmusik, ev. Steirische:

(speziell Weihnachtliteratur)

Elisabeth Weiler

Verein Musica Viva Schärding

e-mail: musica-viva@gmx.at

Auskunft und Information über alle Veranstaltungen unter der Tel. Nr. 0699 1260 2858

NOVEMBER 2008

Freitag, 07. November 2008 bis Sonntag, 09. November 2008

Wochenendseminare

Gitarre

Prof. Wolfgang Jungwirth:

Zu buchen über Gesundheitshotel Gugerbauer od. direkt über unseren Verein):

Elisabeth Weiler

Verein Musica Viva Schärding

e-mail: musica-viva@gmx.at

Auskunft und Information über alle Veranstaltungen unter der Tel. Nr. 0699 1260 2858

Samstag, 08. November 2008

Zitherklub "Donau - Stadt" Wien, 18 Uhr,

Wiener Konzerthaus,

Schubertsaal,

1030 Wien, Lothringerstrasse 20

"Zitherspielereien"

Musikalische Leitung Gert Last,

Mitwirkende:

Ensemble des Zitherklub "Donau - Stadt" Wien,

Zitherduo Wien und

Vindobona Zitherquartett

sowie verschiedene Solisten.

Kartenreservierungen:

E-mail haslinger@24on.cc

oder tel. 02233/57509, 0664/5345430.

Info: www.zither@haslinger.at

Kartenpreise € 15,- - € 23,-

Sonntag, 16. November 2008 16.00 Uhr

Neues Favoritner Mandolinenorchester

Herbstkonzert

Haus der Begegnung

1100 Wien,

Ada Christengasse 2

(EKZ PA Hansonsiedlung).

Vorbestellungen sind für alle Veranstaltungen möglich.

Auskünfte:

www.mandolinen.at

telefonisch unter (01) 688 11 00, oder (01) 688 76 78,

oder jeden Mittwoch in unserem Vereinslokal:

1100 Wien, Herzgasse 15-19

in der Zeit von 19 – 21 Uhr 30.
 Info: 01/688 11 00 oder 01/688 76 78
 €9,- im Vorverkauf
 €10,- an der Abendkasse
 E-Mail: office@mandolinen.at
 Link: www.mandolinen.at

Samstag, 22. November 2008 15.00 Uhr
Wiener Zitherfreunde Josef Haustein
Abschiedskonzert ROMAN MARTIN

Titel: Das Beste aus ...
 In diesem — bis auf weiteres — letzten Konzert der Wiener Zitherfreunde unter der Leitung von Roman Martin wird ein Querschnitt der besten und schönsten Titel, die in den vergangenen 10 Jahren unter seiner Leitung im Konzerthaus gespielt wurden, zu hören sein.

Wiener Konzerthaus Großer Saal
 1030 Wien, Lothringerstrasse 20
 Info: office@wiener-zitherfreunde.at
 www.wiener-zitherfreunde.at
 Tel.: 0699 105 51 680

Samstag, 22. November 2008 16.00 Uhr
Landstraßer Mandolinerverein TUMA
Festkonzert 60 Jahre Mandolinerverein TUMA

Mitwirkende:
 Landstraßer Mandolinerverein TUMA
 Musikalischer Leiter: Friedel Zacherl
 Gast: Prof. Hermine Kaleta Akkordeon
 Wiener Konzerthaus
 Lothringerstraße 20
 1030 Wien
 Karten: zu €22,-, €18,-, €14,-, €10,-
 Info: Friedel Zacherl Tel.: 01 712 31 41
 email: mvtuma@gmx.net

Sonntag, 23. November 2008 15.00 Uhr
Erster Grazer Zitherverein Konzert

Konzert
 Minoritensaal
 Mariahilferplatz 3
 8020 Graz
 Musikalischer Leiter: Alfred Leitner
 Kontakt: Susanne Weitlaner
 Tel.: 0699 11 59 10 14
 email: susiw12@gmx.at

DEZEMBER 2008

Dienstag, 02. Dezember 2008 19.00 Uhr
Musikverein Forte

Festkonzert 80 Jahre Forte
 Haus der Begegnung
 Raffaelgasse 11
 120 Wien
 Musikalisch Leitung: Georg Harson
 Eintritt frei
 Info: Silvia Gassenbauer
 Tel.: 0680 209 86 19
 Mail: gottfried.gassenbauer@chello.at

50 Jahre VAMÖ – Konzerte
Zeitzeugenbericht
Erinnerungen einer Altersgenossin

Auf den Tag genau vor 50 Jahren, nämlich am 1. März 1958, wurden vom VAMÖ die ersten Konzerte veranstaltet. Der Initiator dieser Veranstaltungsreihe war der damalige Obmann des VAMÖ, Franz Breuer, mein Vater. Die Aufführungen wurden in den ersten Jahren themenbezogen organisiert, je ein Tag für Akkordeon, Mandoline und Zither.

Wenn in allen Haushalten nach der stressigen Weihnachtszeit Ruhe einkehrte, sich die Zeit auf Ballveranstaltungen vertrieben wurde und die Fastenzeit daran erinnerte, dass die Weihnachtsbäckerei und der Braten seine Spuren hinterlassen hatten, die beseitigt werden sollten, ging im Hause Breuer die Hektik Übergangslos weiter, denn:

DIE VAMÖ – KONZERTE SIND VORZUBEREITEN!

Da meine persönlichen Erinnerungen noch aus dem vorigen Jahrtausend stammen und es damals kein E-Mail gab, ja noch nicht einmal alle Haushalte über Telefon verfügten, herrschte bei uns zu Hause reges Kommen und Gehen. Termine wurden vereinbart und wieder umgestoßen, Programme wurden vorbeigebracht und wieder geändert und ganz besonders schwierig war es offenbar, die Reihenfolge der einzelnen Auftritte zu organisieren.

Es musste natürlich alles ausführlich besprochen werden und dass diese Gespräche bei Kaffee und Kuchen abliefen versteht sich sicher von selbst. Ich hatte allerdings den Verdacht, dass die hervorragenden Backkünste meiner Großmutter, die aus Böhmen stammte und uns oft und gerne mit Süßem verwöhnte, diese Problematik erst hervorrief.

Mir war das aber nicht unangenehm, denn ich durfte meine Schulaufgaben unterbrechen und ebenfalls an der Jause teilnehmen. Ein weiterer, für mich sehr angenehmer Nebeneffekt, waren die Mitbringsel für "die Kleine" in Form von Süßigkeiten aller Art.

Auf diese Weise konnte ich die Zeit bis zu den Schokoladeostereiern, die für meine Freunde und Schulkollegen ohne Leckereien verlief, recht gut überbrücken und ich möchte mich bei den edlen Spendern heute nochmals dafür bedanken. Obwohl meine Mutter die Süßigkeiten am Abend sofort konfiszierte und mir nur kleinweis wiedergab, ging sich das bis Ostern immer locker aus. Aber vielleicht auch gerade deswegen.

Ich denke, das war die Zeit, wo ich die VAMÖ – Konzerte zu lieben begann.

Für mich wurde das Ganze erst dann arbeitsaufwendig, wenn mein Vater mit den vielen hunderten gedruckten Programmen nach Hause kam, die dann noch gefaltet werden mussten. Kann man eigentlich den VAMÖ noch im Nachhinein wegen Kinderarbeit belangen?

Denn, wenn ich so recht bedenke, haben diese Tätigkeiten nachhaltigen Schaden bei mir angerichtet, da ich Arbeiten in dieser Art immer noch ohne zu murren für den VAMÖ erledige.

Woher die Vorschädigungen bei den anderen Mitarbeitern des VAMÖ kommen, die da auch mitmachen, entzieht sich allerdings meiner Kenntnis.

Aufregend wurde es aber dann wieder, wenn der 1. Konzertermin nahte. Die Besuche wurden häufiger, aber auch kürzer, denn jetzt gab es tatsächlich wichtige Dinge zu besprechen, die noch rasch zu erledigen waren. Auch die Mitbringsel blieben aus, aber Dank meiner Mutter hatte ich ja noch Reserven.

Und dann war es soweit! Der 1. Konzertermin im neuen Jahr! Aus irgendeinem Grund, den ich nie nachvollziehen konnte, war dieser Termin immer der Wichtigste.

Meine Eltern schmissen sich in Schale (Vater in den schwarzen Anzug, Mutter ins neue Kleid) und ich blieb mit meiner Großmutter daheim.

Die Hektik, die an diesem Tag herrschte steckte natürlich auch mich an und ich wollte unbedingt eventuelle Neuigkeiten sofort erfahren. Daher bemühte ich mich so lange wach zu bleiben, bis meine Eltern wieder zurückkehrten. Ich schaffte es allerdings in all den Jahren meiner Kindheit nie und vermutete, dass meine Eltern absichtlich so lange wegblieben um nichts erzählen zu müssen. Das war wahrscheinlich die Rache für meine kurzen Antworten, wenn ich nach neuen Ereignissen in der Schule gefragt wurde.

Als eines Tages meine Großmutter keine Zeit hatte, um mich zu beaufsichtigen, durfte ich mit zum Konzert. Ich war damals etwa 7 Jahre alt und saß neben meiner Mutter in der ersten Reihe und natürlich auch in einem neuen Kleid.

Gespannt beobachtete ich das Geschehen auf der Bühne. Zuerst sprach mein Vater und begrüßte einige offensichtlich wichtige Persönlichkeiten, die alle aufstanden und dafür Applaus bekamen. Danach kam jemand, den meine Mutter Conferencier nannte, und der plauderte auch noch eine Weile.

Aber dann ging's los. Zuerst spielte ein Zitherorchester und ich lauschte gespannt. Als das Mandolinorchester dran war, wurde es für mich interessanter, da ich zu diesem Zeitpunkt gerade selbst spielen lernte. Ich litt damals gerade an den schmerzenden Fingerkuppen meiner linken Hand und die Spieler hatten daher auch meine vollste Bewunderung, dass sie es schafften fröhlich auf der Bühne zu sitzen und sich ihre Schmerzen nicht anmerken zu lassen. Ich glaubte nämlich damals meinem Vater nicht so recht, der immer sagte: „Wenn'st nur lange genug übst, dann krieg'st a dicke Haut über die Finger und spürst nix mehr!“.

Mit den Zitherspielern und den Akkordeonisten hatte ich kein Mitleid, denn ich kannte ja ihre Beschwerden nicht. Überhaupt war ich froh, dass gegen Ende des Konzertes die lauten Instrumente, also ein Akkordeonorchester, drankam, denn ich war es gewohnt um 20 Uhr schlafen zu gehen und hatte daher schon sehr Mühe meine Augen offen zu halten. Die lauten Klänge

hinderten mich daran einzuschlafen und außerdem hätte ich es damals als äußerst unhöflich erachtet einfach einzuschlafen, solange das Konzert noch zugange war. Trotz des Ankämpfens gegen die Müdigkeit hatte mir das Konzert sehr gut gefallen und ich wollte gerne wieder welche besuchen.

Spannender wurde es dann Jahre danach, als ich bei den VAMÖ – Konzerten aktiv als Spielerin mitwirkte. Wochenlange intensive Probenarbeit gingen voran, denn die VAMÖ – Konzerte sind ja auch immer ein kleiner Wettstreit mit den anderen Orchestern, und jeder will natürlich möglichst gute Leistung bringen.

Am Konzerttag selbst herrschte auch große Aufregung, da die Spieler schon 1 ½ Stunden vor Konzertbeginn anwesend sein mussten um die Instrumente zu stimmen und die Spannung stieg noch mit dem Herannahen des Konzertbeginns. Mich faszinierte auch das bunte Treiben hinter der Bühne während des Wechsels der einzelnen Gruppen und Orchester und ich hörte auch immer sehr gerne den anderen Darbietungen zu. Das Ende des Konzertes war jedenfalls eine Erleichterung und wir alle freuten uns schon auf die nächste Veranstaltung.

Ich freue mich jetzt schon wieder sehr auf das Jubiläumskonzert am 1. März 2008, bei dem ich die Ehre habe mitzuwirken und werde bestimmt wieder recht aufgeregt sein und Lampenfieber haben.

Und nun hoffe ich, Sie, meine lieben Leser, mit meinen Erinnerungen an die VAMÖ – Konzerte nicht gelangweilt zu haben. Interessant wäre vielleicht auch noch ein Rückblick auf die Abgabe der Konzertberichte für die Zeitschrift, aber das ist eine andere Geschichte...

Gabriele Breuer

INTENSIVKURS FÜR HACKBRETTSPIELER

Der VAMÖ veranstaltet in Wien an vier Nachmittagen einen Intensivkurs für Hackbrettspieler.

Lehrkraft: Ilse Bauer-Zwonar, Villach
 Instrument: Chromatisches Hackbrett
 Zielgruppe: Fortgeschrittene Hackbrettspieler
 Literatur: Volksmusik, Klassik, Folklore
 Kursinhalt: Anschlagstechniken, u.a.m.

Termine: 16.03.2008 14.00 bis 17.00 Uhr
 06.04.2008 14.00 bis 17.00 Uhr
 01.06.2008 14.00 bis 17.00 Uhr
 29.06.2008 14.00 bis 17.00 Uhr

Kursort: Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5
 Kosten: Je Teilnehmer € 100,-- für alle vier Kurstage
 Passiv-Teilnehmer € 10,-- je Kurstag

HACKBRETTKURS FÜR ANFÄNGER

Lehrkraft: Ilse Bauer-Zwonar, Villach
 Instrument: Chromatisches Hackbrett
 Zielgruppe: Anfänger bis mäßig fortgeschrittene Hackbrettspieler
 Literatur: Volksmusik
 Kursinhalt: Elementarer Unterricht

Termine: 16.03.2008 9.00 bis 12.00 Uhr
 06.04.2008 9.00 bis 12.00 Uhr
 01.06.2008 9.00 bis 12.00 Uhr
 29.06.2008 9.00 bis 12.00 Uhr

Kursort: Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5
 Kosten: Je Teilnehmer € 100,-- für alle vier Kurstage
 Passiv-Teilnehmer € 10,-- je Kurstag

Keine Ermäßigungen möglich

Mitgliedschaft beim VAMÖ ist für die Teilnahme an diesem Seminar nicht Bedingung, aber erwünscht.

ANMELDUNG IST NOCH MÖGLICH

Die Kurse finden bei einer Mindestteilnehmerzahl von 6 Schülern statt.

Stunden, die von angemeldeten Teilnehmern nicht konsumiert werden, müssen trotzdem bezahlt werden.

Ersatztermine sind im Hinblick auf die weite Anreise der Lehrkraft nicht möglich.

ANMELDUNG ZUM HACKBRETTKURS MIT ILSE BAUER-ZWONAR

Name:.....

Adresse:.....

Ich melde mich verbindlich zum:

* Fortgeschrittenenkurs

* Anfängerkurs

an und ich werde nach Erhalt des Zahlscheines den Kursbeitrag einzahlen.

Datum:.....

Unterschrift.....

Ankündigungen

SEMINARE/KURSE**Mittwoch, 30. April 2008 bis****Sonntag, 4. Mai 2008****27. VAMÖ-Mandolinen- und Gitarrenseminar
Schloss Hotel Zeillern**

Das 27. VAMÖ-Mandolinen- und Gitarrenseminar wird im Schloss Hotel Zeillern stattfinden. Das Schloss Hotel Zeillern liegt im Mostviertel nahe bei Amstetten und ist über die Westautobahn (Abfahrt Amstetten/ West) und mit der Westbahn (Station Amstetten, Fahrt nach Zeillern mit Taxi) gut zu erreichen.

Das Dozententeam setzt sich aus Keith Harris, Franz Fellner, Herta Habersam-Wenghoefer, Peter Forgách für Mandoline und Walter Würdinger, Gerhard Löffler und Hans Peter Gatterer für Gitarre, Gunther Maier, Improvisation und Friedel Zacherl, non-stop-Spiel, zusammensetzen.

Gertraud Kotrba und Hans Peter Gatterer halten Vorträge zu den Themen:

Energiefluss zum Bühnenauftritt[®],

„Vom klassischen PDF-Format zur Partitutr und zur CD – mit Finale 2008“

Die Dozenten bieten:

Einzel/Gruppenunterricht (jede Könnensstufe)
offenes Musizieren in der Gruppe
Ensemblespiel und Kammermusik
Gitarrechor.

Der Musikverlag Trekel aus Hamburg bietet eine reichhaltige Notenausstellung.

Das Abschlusskonzert ist am Samstag, dem 3.Mai 2008, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Besucher sind erwünscht und willkommen.

Der Seminarbeitrag beträgt

für Erwachsene € 120,-,
für Schüler und Studenten € 65,-.

Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung betragen:

€ 204,00 im Einzelzimmer,
€ 168,- in Doppel- und Dreibettzimmern,
€ 37,00 für Jugendliche von 14 bis 18 Jahre und
€ 33,00 für Kinder im Alter bis zu 14 Jahren
und ist an Ort und Stelle mit der Schlossverwaltung zu verrechnen.
Nähere Informationen entnehmen Sie der Home Page des Vamö unter www.vamoe.at.

Die Teilnahme an diesem Seminar steht auch Nichtmitgliedern des "VAMÖ" offen.

Anfragen richten Sie bitte an
Herta Habersam-Wenghoefer per Post p.A. VAMÖ,
1010 Wien Fischerstiege 4/3/5,
per Fax 01/533 9165 oder
per mail habersam@vamoe.at

Anmeldeschluss ist der
29.März 2008

**Anmeldung
zum 27. VAMÖ-Mandolinen- und Gitarrenseminar
Schloss Hotel Zeillern bei Amstetten
30.4. - 4.5.2008**

An den VAMÖ
1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5

Ich, Name

Anschrift, Telefon, mail:

melde mich zum Seminar verbindlich an.
Mein Instrument ist: Mandoline Mandola Li-
uto Gitarre

Ich bin mit der Unterbringung in einem Doppel-/Dreibettzimmer mit Dusche/Bad und WC einverstanden.

Ich möchte ein Einbettzimmer.
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Lehrerwunsch:

Nach Erhalt des Zahlscheines werde ich binnen 5 Tagen den vorgeschriebenen Beitrag einzahlen.

Datum und Unterschrift:
(Bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Senden Sie Ihre Anmeldung per Post
oder per Fax 01/533 91 65
oder per mail: office@vamoe.at

**Freitag, 9. Mai 2008 bis
Dienstag, 13. Mai 2008**

**30. VAMÖ - Pfingstseminar
für Zither
(Schwerpunkt Standard-Besaitung),
Hackbrett, Gitarre, Harfe und Steirische
Harmonika**

in A-3311 Zeillern/Niederösterreich (bei Amstetten),
Schloss-Hotel Zeillern.

Einer der Schwerpunkte für die Rahmenveranstaltungen wird diesmal dem Thema „Alte Musik“ gewidmet sein.

Beim Einzelunterricht wird aber wie gewohnt auf die individuellen Bedürfnisse aller Teilnehmer eingegangen. Im Mittelpunkt steht wie immer die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Das Seminarprogramm beinhaltet:

Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe und Steirischer Harmonika;

Workshops und Ensemblespiel, offenes Musizieren, Body- und Alternativ-Perkussion,

Vortrag zum Thema „Alte Musik“, Historischer Tanz, Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche,

Freizeit-Programm für Kinder und Jugendliche, Teilnehmerkonzerte, Volksmusik- und Tanzabend, Konzert der DozentInnen. Noten- und Instrumentenausstellungen,

Anwesenheit mehrerer Instrumentenbauer mit Möglichkeit für kleinere Reparaturen.

DozentInnen:

Georg Glasl (Zither),
Freddy Golden (Zither, Musik- und Harmonielehre, Chor, Orchesterspiel),

Christian Krenslhner (Zither, Volksmusik-Workshop),

Harald Oberlechner (Zither, Orchesterspiel),
Annemarie Renz (Zither, Volksmusik-Workshop),
Wolfgang Schipflinger (Zither, Volksmusik-Workshop),

Elisabeth Stadler (Zither, Harfe),
Birgit Stolzenburg (Hackbrett),
Birgit Wirnsberger (Hackbrett, Steirische Harmonika),
Mag. Erich Lippitsch (Gitarre, Laute, Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche),

Wolfgang Schmitt (Gitarre),
Stefanie Unterberger (Steirische Harmonika),
Johanna Unger (Hölzernes Glachter-Workshop),
Eva Schrempf (Historischer Tanz),

Werner Raubek, (Body- und Alternativ-Perkussion),
Martina Krainz und Silvia Sternjak (Zither für Kinder und Jugendliche, Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche),

Verena Bernhard (Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche).

Gute Erreichbarkeit über A1 und Westbahn, Transfermöglichkeit vom Bahnhof Amstetten.

Infos und Anmeldung:

Ilse Bauer-Zwonar, Neubaugasse 34, A-9500 Villach,
Tel. +43 (0)676 418 22 38,
Fax +43 (0)4242 52 3 29,
E-Mail: i_bauer_zwonar@hotmail.com

**Mittwoch, 21. Mai 2008 bis
Sonntag, 25. Mai 2008
30. VAMÖ-Seminar
für Zither und andere Musikinstrumente**

Schloss Puchberg
4600 Wels, Puchberg 1

Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, Hackbrett, Kontrabass, steirische Harmonika, Zither und bei Bedarf auch für weitere Musikinstrumente gibt es auch heuer.

Daneben wird eine Reihe von Workshops wie Orchesterspiel, Rhythmus, Volkstanz etc. angeboten. Ein bewährtes Team von hervorragenden Lehrkräften ist bemüht die Fähigkeiten der Seminarteilnehmer in Einzelunterricht zu verbessern. Ensemble (bei nahezu allen Lehrern) und Orchesterspiel runden das Angebot ab.

Benesch Walter Steirische Harmonika
Diem Johanna Zither
Ehm Roswitha Blockflöte
Etzler Gerald Kontrabass, Gitarre, Stimmbildung
Gach Elfi Zither
Gach Leo Rhythmische und musikalische Bewusstseinsbildung

Hartl Grete Morgengymnastik
HauerChristian Gitarre
Kraushofer Thomas Gitarre
Leitgeb Sabine Zither
MüllerMichal Zither
Neubauer Wilhelm Zither
Pistotnig Josefina Zither, Hackbrett
Reinthal Gertrude Zither
Reuter Hilde Zither

Rumpler Anna Zither-Gruppenunterricht - Ensemblespiel
Schön Christine Akkordeon
Schützenhofer Kornelia Hackbrett, Gitarre, Volksmusikgruppe

Sulzner Ulrich Seminarorchester, Begleiten der eigenen Stimme

Swoboda Erika Zither
 VersicIngrid Volkstanz
 Weberhofer Doris Zither, Line-Dance
 Willinger Elvira Zither

Als Veranstaltungsort dient das Bildungshaus Schloss Puchberg, ein Renaissanceschloss mit vierhundertjähriger Geschichte. Der Seminarbeitrag umfasst Unterbringung in modernen (Ein- und) Zweibettzimmern, Vollpension für 4 Tage, Unterricht bei den Lehrkräften und Besuch aller Veranstaltungen im Rahmen des Seminars.

Für Jugendliche und Studenten gibt es ermäßigte Preise. Die Firma Horst Wünsche, Meisterwerkstätte für Zitherbau aus Markneukirchen (Deutschland), wird wieder mit Instrumenten aus ihrer Erzeugung vertreten sein und steht auch für Reparaturen an den Instrumenten zur Verfügung.

Fotos vom letzten Seminar finden sie unter www.vamoe.at

Preise für 4 Tage Vollpension inkl. Seminarbeitrag Erwachsene

Einzelzimmer mit Dusche	€ 370,60
Einzelzimmer mit Etagedusche	€ 322,60
Doppelzimmer mit Dusche	€ 311,60

Jugendliche bis 18 Jahre	€ 175,00
Kinder bis 11 Jahre	€ 138,60
Kinder bis 6 Jahre	€ 115,00
Tagesgäste	€ 33,00

Eine baldige Anmeldung erleichtert die Planung!

Eine detaillierte Information über das Seminar erhalten sie bei der Seminarleitung:

Mag. Andreas Hörmann, Eisnergasse 9/4/13,
 1160 Wien
 Tel: 01/923 5 928,
 Mobil: 0699 1 823 5 928,
 E-Mail: hoermann@vamoe.at

und werden dort herangebildet. Verblüffend ist nicht nur die ausgezeichnete Qualität dieser Formation,



sondern auch die Tatsache, dass das Programm stets auswendig vorgetragen wird. Die neu erschienene CD Jeanette Dyremose Ensemble „Sparkling Moments“ ist ein tolles Klangerlebnis. Nochmals unseren herzlichsten Glückwunsch zum Jubiläum und mögen noch viele erfolgreiche Jahre folgen.

Donnerstag, 1. Mai 2008 Lehrbefähigungsprüfungen am Kärntner Landeskonservatorium Klagenfurt

Im Mai 2007 konnten Maria Kapeller im Fach Hackbrett und im September 2007 Silvia Sternjak im Fach Zither ihr IGP-Studium erfolgreich abschließen.

In den öffentlichen Prüfungskonzerten wurden Werke von P. Angerer, J.S. Bach, P. Beretti, A. Darr, J. Dowland, F. Fellner, E. Kammerer, H. Oberlechner, W. Pichler, J. Pleyel, S.L. Weiss und A. Vivaldi aufgeführt.

Beide Kandidatinnen sind bereits im Kärntner Landesmusikschulwerk als Lehrkräfte beschäftigt. Sie treten regelmäßig solistisch sowie in verschiedenen Ensembles auf und sind als Lehrkräfte auf Seminaren tätig.

Der VAMÖ gratuliert herzlich und wünscht viel Erfolg für die weitere Tätigkeit der beiden jungen Damen.

Montag, 12. November 2007 Auszeichnung für Horst Wünsche Zitherbau KG

In Sachsen wird der Staatspreis für Design-Sonderpreis „Handwerk“ seit 15 Jahren verliehen. Am 12. November 2007 wurde im Internationalen Congress Center Dresden vom Staatsminister Thomas Jurk der 1. Preis für Musikinstrumentenbau der Horst Wünsche Zitherbau KG Markneukirchen verliehen.

Die jungen Zitherbaumeister, Steffen und Frank Meinel, welchen den allseits hoch geschätzten Familienbetrieb leiten, haben eine Diskant-Zither aus ihrer Erzeugung der Jury des Sächsischen Wirtschaftsminis-

Nachrichten

WIR GRATULIEREN !



Vor 30 Jahren wurde „Det Danske Harmonika Ensemble“ gegründet, welches heute unter dem Namen „Jeanette Dyremose Ensemble“ bekannt ist. Der Grundstein für dieses exzellente Orchester wurde schon 1970 gelegt, als Lars Bjarne mit seiner Frau ein Harmonikazentrum in Kopenhagen eröffnete, jetzt bekannt unter „Jeanette Dyremose Musikakademie“.

Viele ausgezeichnete Akkordeonisten wurden

teriums zur Bewertung vorgelegt.

Diese Auszeichnung wurde weltweit in Zitherkreisen mit Freude zur Kenntnis genommen, weil dieses liebenswerte Musikinstrument trotz herrschender Konservenmusik gebühren in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt wurde.

Im Zusammenhang mit der Einführung der akademischen Zitherausbildung kann dies als positives Zeichen für die Musikkultur gewertet werden.

Auf der Internationalen Handwerksmesse in München (28.2.-5-3-2008 Halle A2/Standnummer 325/424) kann im Messestand des Meisterbetriebs Wünsche die preisgekrönte Zither begutachtet werden. Zithersolist Michal Müller wird ein Livekonzert veranstalten und demonstrieren wie die Zither klingt.

Der VAMÖ gratuliert den Zitherausstiegern Steffen und Frank Meinel zu diesem Erfolg.

EMLA

75 Jahre

21. April Wolf Juriga
Mandolinenorchester Salzburg

80 Jahre

18. Juni Leopold Eder 1. Hernalser
Mandolinenorchester

85 Jahre

9. April Helga Zauner
20. April Hermine Scharl
Zitherrunde Enzian,
1. Langenzersdorfer Zitherverein,
Wiener Zitherfreunde Josef Haustein
24. April Max Kalchmair
Zitherverein Harmonie Wels

Der VAMÖ gratuliert allen Jubilaren herzlich und wünscht auch für die Zukunft alles Gute!

**Laut Meldungen aus unseren Vereinen feiern
im 2. Quartal 2008 einen**

RUNDEN Geburtstag:

50 Jahre

23. April Theresia Aneter Neues Favoritner
Mandolinenorchester
20. Juni Edeltraud Schörkhuber
1. Steyrer Zitherverein und
Steyrdorfer Saiten klang
30. Juni Brigitte Fuchs Zitherverein
Harmonie Linz

60 Jahre

14. April Irmgard Heidrich Mandolinenorchester
Salzburg
28. April Christl Barta Zitherrunde Enzian
2. Mai Norbert Felber DI Mandolinenorchester
Salzburg
26. Juni Grete Glanzner 1. Hernalser Mando
linenorchester

70 Jahre

14. April Elfi Jischa-Brandlhofer
Salzburger Zitherspieler Jischa-Brandlhofer
30. Mai Brunhilde Reuter
Wiener Zitherfreunde Josef Haustein
und Zitherklub Donaustadt
30. Mai Anna Rumppler
Wiener Zitherfreunde Josef Haustein
und Zitherklub Donaustadt
9. Juni Grete Hartl
Wiener Zitherfreunde Josef Haustein

Nachrichten

EHRUNGEN



Ehrungen von VAMÖ-Mitgliedern

Zitherrunde Enzian
GOLD 40 Jahre
Karl Foit

Zitherverein Harmonie 1891 Linz
BRONZE 10 Jahre
Dieter Lepka
Monika Mascher
Sandra Reichenberger

Zitherverein Edelweiss Salzburg
BRONZE 10 Jahre
DI Haimo Neunerer
DI Josef Rass

Besondere Auszeichnung: 50 Jahre
KR Alfred Koppenwallner

Landstrasser Mandolinverein TUMA
SILBER (25 Jahre Mitgliedschaft)
Andreas Cerny

GOLD(40 Jahre Mitgliedschaft)
Hilde Fichna

Besondere Auszeichnung:
50 Jahre Mitgliedschaft
Rudolf Cerny

Neues Favoritner Mandolinenorchester
SILBER (25 Jahre Mitgliedschaft)

Gerti Ferby
Gertrude Hliber
Stephan Platzer
Walter Wieselberg

GOLD (40 Jahre Mitgliedschaft)
Gerhard Pilhatsch

Zitherfreunde Arion Linz
BRONZE (10 Jahre Mitgliedschaft)
Ernestine Wasner
Alfred Fiechtl

SILBER (25 Jahre Mitgliedschaft)
Brigitte Pichlmüller

Mandolinverein Floridsdorfer Spatzen
BRONZE (10 Jahre Mitgliedschaft)
Ursula Halasek

Prof. Dr. Leopold Wech
15.11.1919 – 05.01.2008

Durch das Ableben von Prof. Dr. Leopold Wech hat der VAMÖ einen großen Verlust erlitten, denn mit ihm hat er ein langjähriges, verdientes Mitglied und einen besonderen Förderer der Volksmusik verloren.

Als Kind hat er bei dem bekannten Zitherlehrer und Komponisten, Josef Bienfuss, das Zitherspielen erlernt. Die Zithermusik hat er im Rahmen seiner pädagogischen Lehrtätigkeit als Volks- und Hauptschullehrer einbezogen und er gab den Anstoß zur Bildung von vielen Zitherspielgruppen.

Im Zuge seiner Fortbildung hat er den akademischen Grad eines Doktors der Philosophie erworben und wurde Lehrbeauftragter an der Wiener Universität. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit war er auch erfolgreich als Komponist von vielen Jugend-, Andachts- und Volksliedern tätig.

Neben vielen Auszeichnungen wurde ihm auch das „Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst“ und das päpstliche Ehrenkreuz „Pro ecclesia et Pontifice“ verliehen.

Sein Lebenswerk hat er mit der Rettung des vom Verfall bedrohten Erdödy – Schlüssels in Wien – Floridsdorf, Jeneweingasse 17, gekrönt, welches er als „Beethoven – Gedenkstätte“ in ein kulturelles Zentrum von Floridsdorf ausgebaut hat.

Mit Hilfe der von ihm aufgebauten und geleiteten „Zitherrunde Jedlesee“ konnte er einen gewichtigen Beitrag zur Belebung der Zithermusik leisten.

Wie aus den laufenden Konzertberichten, die in unserer Zeitschrift veröffentlicht wurden, zu entnehmen ist, konnte er mit Bearbeitungen von künstlerisch hochwertigen Kompositionen für die Zither, das öffentliche Interesse an der Zithermusik heben. Damit hat er auch einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass der Zitherunterricht an den Universitäten im akademischen Rahmen möglich wurde.

Im Besonderen sei darauf hingewiesen, dass Dr. Wech die Schubert – Kompositionen für Zither bearbeitet hat und diese Werke im Rahmen der Kulturveranstaltungen im Erdödy – Schlüssel einem dankbaren Publikum zu Gehör gebracht hat. Man kann ruhig sagen, dass viele seiner Veranstaltungen, wie die legendären „Schubertiaden“, mit gesanglicher Mitwirkung des Publikums abgewickelt wurden. Und es sei in Erinnerung gebracht, dass die „Wech’schen“ Veranstaltungen im Erdödy – Schlüssel immer mit „vollem Haus“ stattgefunden haben, wobei wegen Platzmangels Zuhörer auf den Gängen standen.

Geblieben sind uns die schönen Erinnerungen an fulminante Musikveranstaltungen, die von einem begnadeten Künstler und Organisator gestaltet wurden.

Die Beethoven – Gedenkstätte, das Erdödy – Schlüssel in Jedlesee, hat eine große musikalische Geschichte und Bedeutung. In diesen Rahmen fällt auch das unvergessliche Wirken von Prof. Dr. Leopold Wech.

EMLA

Nachrichten

WIR TRAUERN



16. April, 2007

Hubert Lichtenberger verstorben

Unser langjähriges Klubmitglied Hubert Lichtenberger, ist am 16. April 2007 völlig unerwartet, im 82. Lebensjahr von uns gegangen. Der VAMÖ und der Zitherklub Donau - Stadt Wien, drückt hiermit der Familie unser aufrichtiges Beileid aus.



Hans Haslinger
Zitherklub Donau - Stadt Wien

Freitag, 04. Jänner 2008

Anna Jaschke gestorben

Im Alter von 85 Jahren ist die Zitherspielerin Anna Jaschke am 4. Jänner 2008 unerwartet verstorben. Sie war ein treues und allseits beliebtes Mitglied der Zitherrunde Enzian und des Matzleinsdorfer Musikantenkreises.

Deshalb hat uns ihr Ableben schwer getroffen. Wenn wir musizieren, dann wird die Erinnerung an schöne Stunden wach, die wir mir ihr verbracht haben.

Zitherrunde Enzian
Matzleinsdorfer Musikantenkreis

Nachrichten
**KAUF - TAUSCH -
DIVERSES**

Proberaum für "Junge Bands"

In der Städtischen Musikschule in 1080 Wien, Skodagasse 20

Tel. 01 4000 08111

mail: post@bv8.wien.gv.at

steht "jungen Bands" donnerstags von 14 - 20 Uhr ein Proberaum zur Verfügung.

Die Kosten betragen 3,60 € je Stunde.

The living bellows play (Det Levende Baelgspil)

Dieses Lehrbuch von Jeanette & Lars Dyremose ist jetzt auch in englischer Sprache herausgegeben worden. Es ist eine Mischung aus Schule mit historischem Inhalt. Reich bebildert. Beschrieben wird u. a. die Tonerzeugung auf dem Akkordeon (illustriert), richtige Haltung, Balgtechnik (Bellows Shake – Bellows-ricochet), Fingerartikulation, Register (Diskant, Bass und Melodiebass), Obertonreihen, Casotto etc. Dies alles an Hand verschiedener Notenbeispiele.

Info: Dyremose.com, Flidsagervej 16 + 2500 Valby, Dänemark

Tel.: 36 46 34 24

Kauf alter Saiteninstrumente

Private Sammler kaufen Saiteninstrumente (Geigen, Cello, Gitarren, Mandolinen, Zithern usw.) auch beschädigt.

Tel: 0664 43 46 044

und 0676 42 12 776

Schrammelquartett zum Mitspielen gesucht

Geiger (Klassik), sucht Schrammelquartett

0664 533 59 44

Kastenhuber

Leserforum
Briefe an die Redaktion


Sehr geehrte Damen und Herrn!

Mein Name ist Josef Strommer, Feldstraße 24, Ebreichsdorf.

Ich wende mich mit einer vielleicht ungewöhnlichen Bitte an Sie. Verbunden mit meiner Tätigkeit als Amtsleiter der Stadtgemeinde Ebreichsdorf beschäftige ich mich auch vielseitig mit der Heimatforschung und andererseits bin ich seit jungen Jahren dem Gesang verbunden, wo ich auch einige Jahre dem früheren Ebreichsdorfer Musikverein (noch Marktgemeinde Ebreichsdorf) angehörte.

Dieser Musikverein war jahrzehntelang im Gesang und in einer Zweigsparte als „Arbeitermusikverein“ instrumental im Gemeindeleben tätig.

Da leider verschiedene Zeitzeugen verstorben sind oder zufolge Alters und sonstigen Gründen nur schwierigst erreichbar sind, frage ich an, ob es zum ehemaligen Arbeitermusikverein Ebreichsdorf irgendwelche Archivdaten bei Ihnen gibt, die man allenfalls für das Gemeindearchiv erfragen könnte?

Andererseits hat mich ein Herr Karl Handstanger aus 2483 Ebreichsdorf, Karl Mayer-Gasse 32, der seit Jahrzehnten beim jetzigen Musikverein Ebreichsdorf (eine Nachfolgegründung im Bereiche der jetzigen „Großgemeinde“...), im Rahmen der Zithermusik tätig ist, bezüglich Ihrer Publikation „Die Volksmusik“ befragt.

Seine Bitte wäre, da er eben seit Jahrzehnten der Musik und der Arbeitermusik verbunden ist, ob es dieses Fachblatt des Verbandes der Arbeiter-Musikvereine Österreichs noch gibt bzw. ob er dieses Fachblatt (selbstverständlich gegen Kostenabgeltung) beziehen könnte? Da ich dazu leider Antwort geben kann, andererseits nur mehr ein Archivexemplar aus dem Jahre 1989 vorliegt, leite ich dieses Ersuchen an Sie weiter. Vielleicht gäbe es hierzu eine positive Möglichkeit.

Weiter suche ich mit einem Bekannten seit langem Text und/oder Noten zu dem Kärntner Heimatlied „I hob die gern“.

Da ich nicht in Kärnten wohne, waren meine bisherigen Versuche Text und/oder Noten zu erhalten unmöglich. Deshalb erlaube ich mir, bei Ihnen anzufragen, ob es derlei Möglichkeiten gibt, eventuell Text und/oder Noten für dieses Kärntner Heimatlied entgeltlich zu erwerben

Ich würde mich freuen, wenn zu meinen vorgenannten, vielleicht ungewöhnlichen Bitten, weiter helfen könnten

Mit freundlichen Grüßen

Josef Strommer / 20070410

STADTGEMEINDE EBREICHSDORF

2483 Ebreichsdorf, Rathausplatz 1

Telefon 02254-72218-33, Fax=02254-72218-36

e-mail=josef.strommer@ebreichsdorf.at

VAMÖ-Büro (auch für Redaktion)	VAMÖ Fischerstiege 4/3/5, 1010 Wien
Telefon:	(01) 533 91 65 Nur Samstag von 9 bis 11 Uhr
FAX:	(01) 533 91 65 durchgehend möglich
Email-Büro:	office@vamoe.at
Redaktion Volksmusik:	redaktion@vamoe.at
Hermine Kaleta Fachgruppe Akkordeon Akkordeon-Wettbewerb	kaleta@vamoe.at
Herta Habersam- Wenghoefer Fachgruppen- und Seminarleitung Mandoline/Gitarre	habersam@vamoe.at
Johann Haslinger Fachgruppenleitung Zither Wiener Besaitung	haslinger@vamoe.at
Ilse Bauer-Zwonar Fachgruppen- und Seminarleitung Zither Standardbesaitung	bauer-zwonar@vamoe.at
Mag. Andreas Hörmann Seminarleitung Zither Wiener Besaitung	hoermann@vamoe.at
Gabriele Breuer Einzelmitglieder In- und Ausland Abo-Verwaltung	breuer@vamoe.at
Homepage des VAMÖ	www.vamoe.at

Wollen Sie
VAMÖ - Mitglied
werden?

Wollen Sie ein Kon-
zert, eine Veran-
staltung anmelden?

Haben Sie eine interes-
sante Nachricht für
unsere Leser?

Wollen Sie Ihren
Verein, Ihre Spiel-
gruppe vorstellen?

*...dann verwen-
den Sie bitte die
nebenstehenden
Kontakte!*

Impressum –Offenlegung

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verband der Amateurmusiker und –vereine Österreichs kurz VAMÖ
1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5, Telefon und FAX: (01) 533 91 65. **Zentrales Vereinsregister ZVR: 238491051**
Vorstand:

Präsidentin: LAbg. Marianne Klicka, Vizepräsident: LAbg. a.D. Gerhard Göbl
Vorsitzende: Prof. Hermine Kaleta, Vorsitzende-Stellvertreter: Herta Habersam-Wenghoefer, Hans Haslinger.
Schriftführerin: Martha Schuberth, Kassier: Mag. Wilhelm Neubauer.

Linie der Druckschrift: Förderung und Pflege der Volksmusik.

Druck: DONAU-FORUM, Wien 2300

Einzelpreis: EURO 12,— ganzjährig mit Postzustellung.

Erscheint alle drei Monate, im ersten Quartalsmonat.

Redaktionsschluss für Ausgabe Q2-2009: Freitag, 9. 5. 2008

Anzeigenannahme: Wien 1010 Fischerstiege 4/3/5 Telefon **und** FAX: (01) 533 91 65

Die mit Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen.
Bei Zuschrift an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder Auszugsweisen, unentgeltlichen Veröffentlichung
vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.